
LESERFORUM

Die Redaktion der CHIMIA freut sich über Zuschriften (Leserbriefe) und nimmt solche gerne entgegen, beansprucht aber das Recht, diese vor einer Veröffentlichung an zuständige Personen und/oder Institutionen zur Stellungnahme weiterzuleiten sowie Kürzungen vorzunehmen als auch Zuschriften nicht zu publizieren.

Zu 'Die Fliege des Aristoteles' in Heft 12/95

Es ist tatsächlich so: der Mensch beobachtet die Fliege, die Fliege aber testet ihren Beobachter. So wird sie, ohne es zu ahnen, zu einem Pegel der Geschichte der Wissenschaften, ja sogar der Kulturgeschichte!

Dabei müsste man unbedingt mit Ägypten beginnen. Amulette zeigen, dass die Fliege als Symbol der Regeneration betrachtet wird. Ausserdem beweist der 'Fliegenorden' der Soldaten, dass ihre Aufsässigkeit als Symbol der Tapferkeit gilt. Leider zeigt die zugehörige Hieroglyphe die Fliege in Rückenansicht, sodass nur die beiden Hinterbeine unter den Flügeln hervorschauen. Aber die Ägypter haben ihre Tiere so hingebungsvoll beobachtet, dass sie die Beine der Fliege bestimmt richtig zählten.

Was *Aristoteles* betrifft, ist die falsche Zahl offensichtlich. Trotzdem ist nicht geklärt, warum er 'falsch' gezählt hat. Hier dürfte das letzte Wort noch nicht gesprochen sein. Wir müssen uns vor

modernen Projektionen hüten. Seine zoologischen Schriften bildeten die Grundlage für seine Vorlesungen. Er beschrieb etwa 550 Tierarten derart exakt, dass sogar unsere Verhaltensforscher bisweilen staunen. Er wird sich kaum vor seinen Studenten verzählt haben! Es bleibt eine unbestrittene Tatsache der Geistesgeschichte, dass die folgenden Jahrhunderte diese riesigen Materialsammlungen kritiklos ausgebeutet haben.

Allerdings bedarf auch die Geschichte der Wissenschaften einer Ergänzung. *Ernst Benz* unterschätzt die Zeit des Hellenismus. In dieser Epoche beginnt die Ablösung der Einzelwissenschaften von der allmächtigen Philosophie. In Alexandria erreichen die Mathematik, die Physik, die Astronomie, die Geographie, die Botanik, die Medizin und die Technik ihre antiken Höhepunkte. Es würde zu weit führen, die Forschungen im einzelnen aufzuzählen. Aber es gab in Alexandria die berühmte Bibliothek mit ihren 700 000 Buchrollen,

einen umfangreichen Zoo, einen botanischen Garten, Forscher wie Euklid, die Berechnung des Erdumfangs, das heliozentrische System, Vivisektion, zudem mechanische Experimente in grosser Zahl. Allerdings fehlt in dieser Epoche eine Zusammenfassung des Wissens, alles blieb letztlich vielversprechender Torso, der erst in neuester Zeit gebührend gewürdigt wird. Dennoch ist der Hellenismus in wissenschaftlicher Beziehung die modernste Zeit der Antike, eine Zeit, der weder Mikroskope noch Teleskope zur Verfügung standen.

Ich danke der CHIMIA für ihre vielfältigen Anregungen, die auch bei einem klassischen Philologen nicht unbedingt zu einem Nervenzusammenbruch führen müssen!

26.1.1996

Richard Müller (Erlenbach)

Eine schöne Weihnachtsgeschichte, und zugleich eine Lanze für die Einheit der menschlichen Kultur, die sowohl aus Tradition als auch aus Fortschritt besteht! Bravo!

Die 'vierbeinige Fliege des *Aristoteles*' scheint mir ein typischer Fall einer *didaktischen Stilfigur* zu sein, für die es in der heutigen, post-rationalen Epoche kein Verständnis mehr gibt. Heutige Kompendien der Wissenschaft müssen fehlerfrei sein! Wissenschaft ist zum Allgemeinut geworden, auf das jeder ein Recht hat. Hatte sich also bei *Aristoteles*, wider Wil-

len, ein 'Textbuchfehler' eingeschlichen? Ich glaube es nicht. Meiner Meinung nach hat dieser erste Enzyklopädist der Welt seinen 'Bug' ganz absichtlich in sein Werk plaziert (und vermutlich noch einige andere!).

Entgegen der heute verbreiteten Meinung kannnte auch die antike Wissenschaft *Beobachtung und Experiment; diese Künste waren jedoch Gegenstand hermetischer Schultraditionen*. Die Wissenschaft war ein Metier, das man bei einem Meister traditionsgemäss erlernen musste und von dem der Anwärter später zu leben hatte!

Es gibt übrigens auch heute noch ein Arkan-Gebiet der Wissenschaft, das voller 'vierbeiniger Fliegen' steckt: ich spreche von *Patentliteratur*! Wenn man einerseits offenbaren muss, um eine bestimmte Erfindung zu schützen, dann andererseits bloss so weit, wie es juristisch unumgänglich ist. Was den Rest betrifft, so mögen die Konkurrenten selber nachdenken, beobachten und ausprobieren.

19.12.1995

Edgar Müller (Lausanne)

INFORMATION

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
Nouvelle Société Suisse de Chimie
New Swiss Chemical Society

Jahresbericht 1995

Mutationen

Auf die Generalversammlung vom 31.3.95 reichte der bisherige Präsident der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft, Dr. K. Heusler, seinen Rücktritt ein. Unter seiner Leitung hat sich die 1992 durch Fusion der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft und des Schweizerischen Chemiker-Verbandes gebildete neue Gesellschaft zu einer selbständigen und schlagkräftigen Einheit entwickelt, welche die Interessen der Chemiker in der Schweiz im breitesten Sinne zusammenfasst. Als neuen Präsidenten für die nächsten drei Jahre wählte die Generalversammlung einstimmig Prof. Alexander von Zelewsky, Universität Freiburg.

Auf das gleiche Datum hin traten der Quästor Dr. J. Kalvoda und die Beisitzer Dr. S. Achini, Prof. D. Seebach und Prof. W. von Philipsborn als Vorstandsmitglieder zurück. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Dr. Rudolf Andreatta, Ciba, als Quästor, Prof. François Diederich, ETH-Zürich, als Beisitzer, Frau Béatrice Halbeisen, Sandoz, als Delegierte der Schweizerischen Vereinigung dipl. Chemiker HTL, und Prof. Christian Leumann, Universität Bern, als Beisitzer.

Bereits am 1. Februar hat Dr. Roland Darms anstelle von Dr. Kurt Gubler die Funktionen des Geschäftsführers übernommen. Gleichzeitig wurde die Mitgliederverwaltung, die neu von Frau Lilly Etter betreut wird, in die Geschäftsstelle integriert.

Bestand

Der Mitgliederbestand ist im Berichtsjahr leicht gestiegen und betrug Ende Dezember 2226. Davon sind

1473	ordentliche Mitglieder
394	pensionierte Mitglieder
235	Studenten/Studentinnen
80	Firmen/Institute
44	Ehren- und Freimitglieder

Durch eine gezielte Werbeaktion an den Hochschulen im August konnte die Anzahl der studentischen Mitglieder stark erhöht werden. Gesamthaft betrug die Zahl der neu aufgenommenen Mitglieder im Berichtsjahr 160. Diese wurden regelmässig im Nachrichtenteil der CHIMIA erwähnt.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung traf sich zu fünf Sitzungen. Sie setzt sich seit der GV 95 folgendermassen zusammen:

Prof. A. von Zelewsky	Präsident (neu)
Dr. W. Graf	Ressortleiter TVW
Prof. T. Kaden	Ressortleiter Aussenbeziehungen
Dr. R. Andreatta	Quästor (neu)
Dr. R. Darms	Geschäftsführer (neu)

Vorstand

Der Vorstand tagte in vier ordentlichen Sitzungen und traf sich ein weiteres Mal im Zusammenhang mit der Organisation der IUPAC 97. Er setzt sich seit der GV 95 folgendermassen zusammen:

Prof. A. von Zelewsky	Präsident (neu)
Dr. W. Graf	Vizepräsident
Prof. T. Kaden	Leiter Ressort Aussenbeziehungen
Dr. R. Andreatta	Quästor (neu)
Prof. J. Weber	Leiter Sektion Chemische Forschung
Dr. R. Giger	Leiter Sektion Medizinische Chemie
Prof. M.H. Widmer	Leiter Sektion Analytische Chemie
Dr. L. Senti	Leiter Sektion Industrielle Chemie
Prof. F. Diederich	Beisitzer (neu)
Prof. C. Leumann	Beisitzer (neu)
Dr. R. Wenger	Beisitzer
Prof. C. Ganter	Vertreter CHIMIA
Prof. D. Bellus	Vertreter Verlag HCA AG
B. Halbeisen	Delegierte SVCT (neu)
B. Zigerlig	Delegierter SVCT

Generalversammlung

Über die Generalversammlung, die am 31. März 1995 in Lausanne stattfand, wurde in der *Chimia* 1995, 49, 164 berichtet.

IUPAC 97

Das Executive Committee der IUPAC hat der Schweiz die Organisation der General Assembly und des Kongresses für 1997 übertragen. Die NSCG hat ein Organisationskomitee (Leitung Prof. J. Weber, Universität Genf) und ein wissenschaftliches Komitee (Leitung Prof. F. Diederich, ETH-Zürich), aufgestellt und die ersten Vorbereitungen in Angriff genommen sowie ein Budget erstellt. Die Anlässe werden im August 97 in Genf stattfinden.

Ressort Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung

Im Anschluss an die Durchführung des 7th International Seminar on 'Modern Synthetic Methods' vom 6./7. April in Interlaken hat das Ressort die Seminaraktivitäten der Gesellschaft und die Koordination der Sektionsveranstaltungen überprüft. Neue Strukturen für die Gesellschaftsveranstaltungen werden 1996 weiter diskutiert. Das Ressort war zudem für die administrative Betreuung der Frühjahrsversammlung der Gesellschaft vom 31. März in Lausanne sowie der Herbstversammlung vom 20. Oktober in Bern zuständig. Die Vorbereitungen für die ILMAC 96 vom 18.–22. November an der Messe Basel laufen auf Hochtouren.

Ressort Aussenbeziehungen

Das Ressort hat die ehemaligen Aufgaben und Aktivitäten des Comité Suisse de la Chimie (CSC) im Laufe des Berichtsjahres vollständig übernommen. Das CSC wurde offiziell Ende 1995 aufgelöst. Zu diesen Aufgaben gehören die Pflege der Beziehungen zu internationalen Organisationen, zu den Akademien sowie zu den Kollektiv-Mitgliedsgesellschaften:

IUPAC: Die Schweizerdelegation, bestehend aus Prof. A. Fischli (Vizepräsident IUPAC), Prof. W. von Philipsborn, Dr. L. Senti und Prof. T. Kaden, nahm an der General Assembly, die anfangs August in Guildford stattfand, teil. Prof. Fischli wurde als Präsident der IUPAC bestätigt und

wird am 1. Januar 1996 sein Amt antreten. An der gleichen Tagung wurde der Schweiz die Organisation der General Assembly und des Kongresses für 1997 übertragen.

FECS: Dr. R. Darms leitete als FECS-Präsident die Generalversammlung vom 14./15. September in Prag sowie die Council Meetings vom 20./21. März in Düsseldorf und vom 14. September in Prag. Haupttraktanden waren ein geplanter Zusammenschluss von FECS mit dem European Commission Chemistry Council (ECCC) sowie die neu gegründete European Chemical Society.

Die jährliche Sitzung der FECS Working Party on Food Chemistry fand unter der Leitung ihres neuen Chairman, Dr. R. Battaglia (SGLUC) im September in Zürich statt.

EUCHEM: Am Meeting des EUCHEM Committee vom 20. Oktober in Strassburg nahm Prof. H. Dutler teil. Das Hauptthema betraf die Politik für die Zuspache von Krediten für ESF- und EUCHEM Konferenzen.

SANW: Prof. T. Kaden nahm an den meisten Sitzungen der SANW teil, im speziellen auch der Séance de Réflexion, die am 30./31. Juli in Magglingen stattfand. Es wurden dort Probleme der Publikationen und der Öffentlichkeitsarbeit diskutiert.

Chemie-Olympiade: Die Schweizerdelegation unter der Leitung von Dr. M. Cosandey gewann an der Chemie-Olympiade 1995 eine Silbermedaille.

Kollektivmitglieder:

Vereinigung Schweizerischer Naturwissenschaftslehrer (VSN): Die VSN ist ein Fachverband des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrer VSG und hat gut 600 Mitglieder, die in Schweizer Gymnasien Biologie oder Chemie unterrichten. Kurzfristig ist ihr Anliegen, dass an allen Hochschulen mit Chemieinstituten möglichst gute und ständige Beziehungen aufgebaut und gestärkt werden im Sinne von Kontaktgruppen Hochschulchemie/Mittelschulchemie, wie sie zum Teil schon bestehen. Mittel- und langfristig geht es darum, die Bedeutung der naturwissenschaftlichen Fächer an den Mittelschulen zu stärken und die Ausbildung und Fortbildung der Biologie- und Chemielehrer zu verbessern, insbesondere im Hinblick auf interdisziplinäres Sein und Tun.

Schweizerische Gesellschaft für Photochemie und Photophysik (SGPP): Die SGPP vergab im Berichtsjahr den *Grammatikakis-Neumann*-Preis, der gemäss Statuten der Preisstiftung hervorragende Arbeiten junger Wissenschaftler auf dem Gebiet der Photochemie auszeichnen soll, an Frau Dr. Luisa de Cola von der Universität Bologna.

Im Anschluss an die Jahresversammlung vom 13. Oktober führte die SGPP ein Symposium unter dem Titel 'Anwendungen der Photochemie' durch. Drei geladene Referenten zeigten die breite Vielfalt der Anwendungen der Photochemie sowohl in der Hochschulforschung als auch in der Industrie auf.

Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGLUC): Die Jahrestagung der SGLUC stand unter dem Thema der Sensorik und Aromen. Sie wurde von ca. 100 Teilnehmern besucht. Betriebsbesichtigungen wurden sowohl in der *Micarna*, Courtepin als auch in der *Roland AG*, Murten durchgeführt. Für 1996 ist die Jahrestagung zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Lebensmittelchemie geplant.

Arbeitsgruppe Analytik der Schweizerischen Gesellschaft der Amts- und Spitalapotheker (GSASA): Die GSASA befasste sich im Berichtsjahr u.a. mit Themen über Qualitätssicherung, Entwicklung von Hygiene-Richtlinien, Antidota Verfügbarkeit in der Schweiz, Anforderungen an eine Spezialisierung in Spitalpharmazie, Erarbeitung von Stellungnahmen zu neuen Richtlinien der IKS, eidgenössischem Heilmittelgesetz, sowie Studienreform für das Pharmaziestudium und der Nachdiplom-Ausbildung.

Schweizerische Vereinigung dipl. Chemiker HTL (SVCT): Die SVCT wahrte im Berichtsjahr die Interessen der diplomierten Chemiker HTL u.a. durch Eingaben zur Zulassung von HTL-Absolventen zu Nachdiplomstudien an schweizerischen Hochschulen, insbesondere ETHZ und Universität Lausanne. Diese Eingaben fanden dank Unterstützung durch Chemiekon-

zerne und durch Verbände (NSCG, STV) Gehör, und die Zulassung an der ETHZ ist unter bestimmten Bedingungen auf HTL-Absolventen ausgedehnt worden.

Als Unterlage für Berufsberater der welschen Schweiz wurde die neueste Ausgabe des deutschsprachigen Berufsbildes in Französisch herausgegeben.

Die *Schweizerische Gesellschaft für Massenspektroskopie (SGMS)* ist der NSCG Ende des Berichtsjahres neu als Kollektivmitglied beigetreten.

Sektionen

Chemische Forschung: Die Sektion hat am 31. Januar an der ETH-Zürich ein Seminar zu Ehren von Prof. C. Dressler anlässlich seines 65. Geburtstages organisiert und am 19. Juni ein Kolloquium an der EPF Lausanne anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Physikalisch-Chemischen Institutes der EPFL. Zudem hat sie sich an der Gestaltung des wissenschaftlichen Programms der NSCG-Herbstversammlung in Bern beteiligt.

Die Sektion hat die Dokumente für die Kandidatur der Schweiz zur Durchführung des IUPAC-Kongresses und der General Assembly ausgearbeitet und spielt heute eine wesentliche Rolle bei der Organisation der im August 1997 in Genf stattfindenden IUPAC-Anlässe.

Im September hat die Sektion einen Wettbewerb für Studierende und Gymnasialklassen zum Thema 'Die chemische Forschung und ihre Anwendung zum Wohle der Menschheit' ausgeschrieben.

Medizinische Chemie: Die Sektion hat das wissenschaftliche Programm der NSCG-Frühjahrsversammlung vom 31. März in Lausanne mit dem Titel 'Perspectives in Carbohydrate Research: New Opportunities for Drug Discovery' organisiert und beteiligte sich auch mit einem eigenen Programm an der NSCG-Herbstversammlung in Bern.

Die Mitgliederversammlung vom 11. Mai wurde verbunden mit einem Vortrag über 'Headaches in the Development of Sumatriptan'.

Industrielle Chemie: Der Vorstand hat Anfang des Jahres einen Workshop durchgeführt mit dem Ziel, eine längerfristige Basis für die Sektionsaktivitäten zu schaffen. Dabei schälte sich die Thematik 'Sicherung des Produktionsstandortes Schweiz' als aktuell und bedeutend heraus. Die dort erarbeiteten Ideen sowie mögliche Vorgehensweisen wurden dann der Jahres-Mitgliederversammlung, die am 12. Mai in Monthey, verbunden mit einer Betriebsbesichtigung bei *Ciba*, stattfand, zur Kenntnis gebracht.

Herausragendes Ereignis der Sektionsanlässe war das 3. Freiburger Symposium zum dem Thema 'Verantwortung und Haftpflicht des (Produktions)Chemikers', dem mit insgesamt neun interessanten Vorträgen sowie lebhaften Diskussionsbeiträgen und 155 Teilnehmern ein schöner Erfolg beschieden war.

Analytische Chemie: Vom 24.-26. April fand in Schliersee die ANAKON '95 statt, an der die Sektion neben der Gesellschaft Deutscher Chemiker und der Österreichischen Gesellschaft für Analytische Chemie als Mitorganisator auftrat. Die ANAKON ist vor allem der Nachwuchsförderung für analytische Chemiker im deutschsprachigen Raum gewidmet und findet alle drei Jahre statt.

Am 23. August fand im Technopark Zürich eine Informationsveranstaltung des SAPUZ/SNV über Validierung und Messunsicherheit in der analytischen Chemie statt, wobei die Sektion an der Organisation mitbeteiligt war.

An der Herbstversammlung der NSCG hat sich die Sektion mit einem eigenen Programm beteiligt.

Im Berichtsjahr wurde eine Umfrage an kleine und mittlere Firmen vorbereitet mit dem Zweck, ihre analytischen Bedürfnisse kennenzulernen.

CHIMIA

Das Editorial Board der CHIMIA hat im Heft 3/95 Aufgaben und Ziele definiert sowie seine Meinung über Gestaltung und Profil der Zeitschrift festgehalten. Im Laufe des Berichtsjahres wurden von den zehn Ausgaben deren neun als Schwerpunktshefte gestaltet: Electrochemistry, Natural Colorants, Umweltschutz, Chemistry in Ticino, Chemie/Biologie an der EMPA St. Gallen, NSCG-Herbstversammlung, Chemie an Mittelschulen,

Medicinal Chemistry, Verantwortung und Haftpflicht des Produktionschemikers.

Verlag Helvetica Chimica Acta AG

Die Zeitschrift HCA, mit einem nochmals verbesserten Impact Faktor, hat auch im Berichtsjahr ihren Rang unter den meistgeschätzten Chemie-Zeitschriften weiterhin behaupten können. Die Gesamtzahl der herausgegebenen Seiten betrug 2100.

Ehrenmitgliedschaft

Die NSCG hat Herrn Dr. Roger Firmenich, Genf, zum Ehrenmitglied ernannt.

Auszeichnungen und Preise

Der **Werner-Preis** für ausgezeichnete Forschungsarbeiten wurde Dr. *Andreas Manz*, Konzernbereich Forschung, *Ciba*, Basel, und Dr. *Claude Piquet*, Département de chimie minérale analytique et appliquée, Université de Genève, zugesprochen.

Den **Sandmeyer-Preis**, der für hervorragende Arbeiten auf einem Gebiet der industriellen oder angewandten Chemie verliehen wird, erhielten Dres. *Ulrich Beutler*, *Jan Mazacek*, *Gerhard Penn*, *Berthold Schenkel* und *Daniel Wasmuth*, *Sandoz Pharma AG*, Basel.

Die **Dr. Max-Lüthi-Auszeichnung** für ausgezeichnete HTL-Diplomarbeiten wurde verliehen an *Fabrice Greutert*, Département de chimie, Ecole d'Ingénieurs du Valais, *Alexandre Krattiger*, Département de chimie, Ecole d'Ingénieurs de Fribourg und *Roland Schürmann*, Abteilung Chemie, Ingenieurschule Burgdorf.

A. von Zelewsky
Präsident

R. Darms
Geschäftsführer

Veranstaltungen/Manifestations 1996 Vorschau/Prévisions 1997

1996

- | | |
|--|---|
| <p>14. März 1996
14 mars 1996
09.30 h
Grande auditoire de chimie
Institut de Chimie,
Fribourg</p> | <p>Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
Nouvelle Société Suisse de Chimie
Generalversammlung/Assemblée générale 1996

Die Einladung liegt CHIMIA 1-2, 1996 bei.
L'invitation figurera dans CHIMIA 1-2, 1996.</p> |
| <p>14. März 1996
14 mars 1996
10.00 h

Grande auditoire de chimie
Institut de Chimie,
Fribourg</p> | <p>Frühjahrsversammlung der NSCG 1996
Assemblée de printemps de la NSSC 1996
organized by the NSCS-Section Analytical Chemistry
Topic: Chiral Separations
Invited speakers:
<i>I.W. Wainer, W. Pirkle, J.L. Veuthey, D. Armstrong, V. Meyer, W. Lindner, E. Francotte</i>
Programme enclosed in CHIMIA 1-2, 1996
Information:
Prof. <i>W. Haerdi</i>, Département de Chimie minérale et analytique, Université de Genève, Sciences II, 30 quai E. Ansermet, CH-1211 Genève 4,
Tel. +41-22-702 6049, Fax +41-22-329 8121
or <i>B. Köchli</i>, Institut für organische Chemie, Universität Bern, Freiestrasse 3, CH-3012 Bern,
Tel. +41-31-631 4311, Fax +41-31-631 8057,
e-mail: Koechli@ioc.unibe.ch</p> |

31. März
-3. April 1996
31 mars
-3 avril 1996
Technopark
Zürich

EUROPTRODE 1996

Information:
PD Dr. *U. Spichiger*, ETH-Technopark, Zentrum für Chemische Sensoren, Technoparkstrasse 1, CH-8005 Zürich,
Tel. +41-1-445 1231, Fax +41-1-445 1233,
e-mail: Uspi@ezinfo.VMSmail.ETHZ.ch

9. Mai 1996
9 mai 1996
14.00-17.30 h
Institut für organische Chemie,
Basel

Synthesis of Small Molecules on Solid Supports

Invited speakers:
R.W. Armstrong, J.A. Ellman, M. J. Kurth, R. Ramage
Information:
Dr. *R. Giger*, *Sandoz Pharma AG*, CH-4002 Basel,
Tel. +41-61-324 8195, Fax +41-61-324 4236,
e-mail: rudolf.giger@pharma.sandoz.ch / gigerR@dial.eunet.ch

1.-4. Sept. 1996
1-4 sept. 1996
Kongresszentrum,
Messe Basel

PREP '96

International Symposium on Preparative and Industrial Chromatography and Related Techniques

under the auspices of NSCS and GDCh
Information:
Convention Center Basel, Secretariat PREP '96
Messeplatz 31, CH-4021 Basel,
Tel. +41-61-683 2828, Fax +41-61-683 2185

1.-6. Sept. 1996
1-6 sept. 1996
Lausanne

11th European Symposium on QSAR

supported by the NSCS-Section Medicinal Chemistry
Information:
Dr. J. van de Waterbeemd, F. Hoffmann-La Roche AG, Bau 65/314, CH-4070 Basel
Tel. +41-61-688 8421, Fax +41-61-688 1075
e-mail: johannes.van_de_waterbeemd@roche.com

29. Sept.
-2. Okt. 1996
29 sept.
-2 oct. 1996
Zermatt

International Conference on Biotechnology for Industrial Production of Fine Chemicals

Information:
Dr. *A. Gosswiler*, BIO-Congress Zermatt 1996, P.O.B. 134, CH-3930 Visp,
Tel. +41-28-46 2008, Fax +41-28-48 6180

6.-11. Okt. 1996
6-11 oct. 1996
Leysin

2nd Swiss Course on Medicinal Chemistry

for students and research chemists
Information:
Prof. *G. Folkers* or Dr. *D. Rognan*, Département Pharmazie, ETHZ, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich
Tel. +41-1-257 6060/6061, Fax: +41-1-262 1580,
e-mail: folkers@pharma.ethz.ch or didier@pharma.ethz.ch
Homepage: <http://www.pharma.ethz.ch/leysin>

18. Nov. 1996
18 nov. 1996
18.00-ca. 20.00 h
Kongresszentrum,
Messe Basel

ILMAC International Exhibition and Conference for Chemical Technology, Analytical Technology and Biotechnology Eröffnung ILMAC 1996 Ouverture de l'ILMAC 1996

A welcome cocktail will be offered after the opening lectures.

19.-22. Nov. 1996
19-22 nov. 1996

ILMAC Exhibition and Conferences 1996

Information:

Messe Basel ILMAC 96, *M. Hirschi*, Messe Basel, CH-4021 Basel, Tel. +41-61-683 1381, Fax +41-61-683 1383 e-mail: ilmac@messebasel.ch

19. November 1996 **Biotechnology: I. Bioproducts** (morning)
19 novembre 1996 organized by:
Kongresszentrum, Dr. *H.G. Leuenberger* and Prof. *J.E. Bailey*
Messe Basel Invited speakers: *K. Faber, H. Sahn, J.E. Bailey, E. Hochuli*
Information:
ILMAC 96, *M. Hirschi*, Messe Basel, CH-4021 Basel
Tel. +41-61-683 1381, Fax +41-61-683 1383
e-mail: ilmac@messebasel.ch
or Dr. *H.G. Leuenberger, F. Hoffmann-La Roche AG, PRP Biotechnologie, 62/213, CH-4070 Basel*,
Tel. +41-61-688 4561, Fax +41-61-688 1673

19. November 1996 **Biotechnology: II. Bioprocesses** (afternoon)
19 novembre 1996 organized by:
Kongresszentrum, Dr. *H.G. Leuenberger* and Prof. *U. von Stockar*
Messe Basel Invited speakers: *M. Küenzi, R. Rudolph, J. Tramper, T. Egli, U. von Stockar*
Information:
ILMAC 96, *M. Hirschi*, Messe Basel, CH-4021 Basel
Tel. +41-61-683 1381, Fax +41-61-683 1383
e-mail: ilmac@messebasel.ch
or Dr. *H.G. Leuenberger, F. Hoffmann-La Roche AG, PRP Biotechnologie, Bau 62/213, CH-4070 Basel*,
Tel. +41-61-688 4561, Fax +41-61-688 1673

19. November 1996 **Chemie: Vorlesungen mit Experimenten-**
19 novembre 1996 **Demonstration**
Kongresszentrum, Diese Vorlesungen richten sich an Mittelschüler.
Messe Basel **Chimie: Cours avec démonstrations**
expérimentales.
Ces cours sont destinés aux gymnasien.
Invited speakers: *H.W. Roesky, M. Grätzel*
The lectures will be held in German.
organized by: Dr. *A. Fürst*
Information:
ILMAC 96, *M. Hirschi*, Messe Basel, CH-4021 Basel
Tel. +41-61-683 1381, Fax +41-61-683 1383
e-mail: ilmac@messebasel.ch
or *B. Köchli*, Institut für organische Chemie,
Universität Bern, Freiestrasse 3, CH-3012 Bern,
Tel. +41-31-631 4311, Fax +41-31-631 8057
e-mail: Koechli@ioc.unibe.ch

19./20. Nov. 1996 **Quality Assurance in the Analytical**
19/20 nov. 1996 **Laboratory,**
Kongresszentrum, **Calibration/Qualification/Documentation as**
Messe Basel **required by**
cGMP, GLP, ISO 9000 and EN 45001
organized by the NSCS-Section Analytical
Chemistry together with the EMPA, Eurachem
Schweiz, Schweiz. Laborpersonal-Verband and
further Swiss and international quality assurance
organizations.
Invited speakers: *A. Artiges, B. Baltensberger, P. Bosshard, H.P. Ischi, J. Frank, P.C. Planje, B. Schreiber, J.P. Seiler, B. Wampfler, W. Wegscheider*
Information:
ILMAC 96, *M. Hirschi*, Messe Basel,

CH-4021 Basel
Tel. +41-61-683 1381, Fax +41-61-683 1383
e-mail: ilmac@messebasel.ch
or Dr. *B. Schreiber, Sandoz Pharma AG, 360.806, CH-4002 Basel*, Tel. +41-61-324 4263, Fax +41-61-324 8455,
e-mail: Bschreiber@access.ch

19.–22. Nov. 1996 **µTAS'96 – 2nd Symposium on Micro Total**
19–22 nov. 1996 **Analysis Systems**
Kongresszentrum, organized by NSCS-Section Analytical Chemistry,
Messe Basel sponsored by WPAC and FECS.
Invited speakers: *M. Albin, P. Bergveld, N.F. De Rooij, M. Ehrat, M. Esashi, G. Fuhr, W. Göpel, D.J. Harrison, A. Manz, Y. Miyahara, J.M. Ramsey, J. Roeraade, S. Shoji, E. Smela*
Information:
ILMAC 96, *M. Hirschi*, Messe Basel, CH-4021 Basel
Tel. +41-61-683 1381, Fax +41-61-683 1383
e-mail: ilmac@messebasel.ch
or µTAS'96, Prof. *H.M. Widmer*
or Mrs. *E. Müller, Ciba, K127.1.54, CH-4002 Basel*,
Tel. +41-61-696 5702, Fax +41-61-696 4504,
e-mail: Michael_H.Widmer@ch.cgbs21.CIBA-GEIGY.ch

20. November 1996 **1st Swiss COST Chemistry Symposium**
20 novembre 1996 organized by the Federal Office for Education and
Kongresszentrum, Science, together with the National Science
Messe Basel Foundation and the NSCS-Section Chemical
Research.
Invited speakers: *G. Balavoine, J.-P. Behr, J. Brickmann, B. Delmon, R. Ernst, B. Giese, M. Grätzel, J. Reedijk*
Information:
Prof. *A. Merbach*, Institut de chimie minérale et
analytique, Université de Lausanne – BCH,
CH-1015 Lausanne
Tel. +41-21-692-3871/3870, Fax +41-21-692-3875

21. November 1996 **NSCG-Herbstversammlung 1996**
21 novembre 1996 **NSSC-Assemblée d'automne 1996**
Kongresszentrum, **Sektionsveranstaltungen**
Messe Basel **manifestations des sections:**
– **Analytische Chemie/Chimie analytique**
Mitgliederversammlung/Assemblée des membres
Postersession: Programm/programme: CHIMIA
7-8, 1996
– **Chemische Forschung/Recherche chimique**
Mitgliederversammlung/Assemblée des membres
Programm/programme: CHIMIA 7-8, 1996
– **Medizinische Chemie/Chimie thérapeutique**
Mitgliederversammlung/Assemblée des membres
Programm/programme: CHIMIA 7-8, 1996

Anmeldungen für Vorträge und Posters siehe:
Enregistrement des communications et posters voir:
CHIMIA 3, 1996

Informationen/informations:
B. Köchli, Institut für organische Chemie, Universi-
tät Bern, Freiestrasse 3, CH-3012 Bern,
Tel. +41-31-631 4311, Fax +41-31-631 8057
e-mail: Koechli@ioc.unibe.ch

Verleihung des Paracelsus-Preises, des
Werner-Preises, des Sandmeyer-Preises und der
Dr. Max-Lüthy-Auszeichnung
Vorträge der Paracelsus- und Werner-Preisträger

Remise du prix Paracelse, du prix Werner, du prix Sandmeyer et de la distinction Dr. Max- Lüthy
Conférences des lauréats du prix Paracelse et Werner

22. November 1996 **Protein Structures as Templates for the Design of New Drugs**
22 novembre 1996
Kongresszentrum, Messe, Basel
organized by the NSCS-Section Chemical Research
Lecturers: *M. Schulz, M. Walkinshaw, K. Wüthrich, D.H. Rich, H. Kessler, E.L. Reinherz*
Information:
ILMAC 96, *M. Hirschi*, Messe Basel, CH-4021 Basel
Tel. +41-61-683 1381, Fax +41-61-683 1383
e-mail: ilmac@messebasel.ch
or Dr. *R. Wenger*, Sandoz Pharma AG, 507.152, CH-4002 Basel, Tel. +41-61-324 4281, Fax +41-61-324 3273

Vorschau/Prévisions 1997

10./11. April 1997 **Frühjahrsversammlung der NSCG 1997**
10/11 avril 1997 **Assemblée de printemps de la NSSC 1997**
Visp
organized by: NSCS-Section Industrial Chemistry and *Lonza Ltd.*
Information:
Prof. *K. Käser*, Ecole d'ingénieur de Fribourg, Bd. du Pérolles 80, CH-1705 Fribourg
Tel. +41-37-896 704, Fax +41-37-896 600
e-mail: Kaeser@eif.ch

11. April 1997 **Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft**
11 avril 1997 **Nouvelle Société Suisse de Chimie**
Visp **Generalversammlung 1997/Assemblée générale 1997**

18.–22. August 1997 **36th IUPAC Congress**
18–22 août 1997
Genève
Information:
Prof. *J. Weber*, Département de Chimie Physique, Université de Genève, 30 quai E. Ansermet, CH-1211 Genève 4,
Tel. +41-22-702 6530, Fax +41-22-702 6518

23.–30. August 1997 **39th IUPAC General Assembly**
23–30 août 1997
Genève
Information:
Prof. *J. Weber*, Département de Chimie Physique, Université de Genève, 30 quai E. Ansermet, CH-1211 Genève 4,
Tel. +41-22-702 6530, Fax +41-22-702 6518

31. August
–5. Sept. 1997 **13th International Colour Symposium and Fourth International Symposium on Functional Dyes**
31 août
–5 septembre 1997
Davos
Information:
B. Köchli, Institut für organische Chemie, Universität Bern, Freiestrasse 3, CH-3012 Bern,
Tel. +41-31-631 4311, Fax +41-31-631 8057,
e-mail: Koechli@ioc.unibe.ch

23.–26. Sept. 1997 **First Italian/Swiss Meeting on Medicinal Chemistry**
23–26 sept. 1997
Torino
Information:
Dr. *P. Wyss*, *F. Hoffmann-La Roche AG*, Bau 15/38, CH-4070 Basel
Tel. +41-61-688 4289, Fax +41-61-688 6459,
e-mail: Pierre-c.Wyss@roche.com

Sektion Medizinische Chemie (SMC)

Summary of the Activities 1995

The Spring-Meeting of the NSCG entitled 'Perspective in Carbohydrate Research: New Opportunities for Drug Discovery' organized by the SMC was held at the University of Lausanne on March 31 (for a synopsis of the lectures see *Chimia* 1995, 49, 161).

The 6th Annual Meeting of the SMC was held at the Chemical Institute of the University of Basel on May 11. Dr. *Peter North*, Glaxo UK, gave an outstanding lecture on 'Headaches in the Development of Sumatriptan'. A new executive committee of the SMC was elected for a period of three years (see *Chimia* 1995, 49, 21).

At the Autumn Meeting of the NSCG on October 20th in Bern nine oral communications of high quality were delivered on various actual research topics at the sessions of the Section for Medicinal Chemistry, which was very well attended.

The SMC gave financial support to the Symposium 'Lipophilicity in Drug Research and Toxicology', Lausanne, 21–24 March (a textbook on this topic prepared by the organizers will appear early 1996) and to 'The 9th International Conference on Cytochrome P-450', Zürich, 23–27 July.

Activities 1996 and 1997

A symposium entitled 'Synthesis of Small Molecules on Solid Support' (organized in collaboration with the Basel Chemical Society and pharmaceutical companies) will be held on Thursday afternoon, May 9 from 02.00 to 05.30 p.m. at the Chemical Institute of the University of Basel.

The 'Second Swiss Course on Medicinal Chemistry' for students and research chemists will be held in Leysin, October 6–11 (information: Prof. *G. Folkers* or Dr. *D. Rognan*, Département Pharmazie, ETHZ, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich, Fax +41 01 262 15 80, Email: folkers@pharma.ethz.ch or didier@pharma.ethz.ch. Homepage: <http://www.pharma.ethz.ch/leysin>).

The SMC also gives financial support to the '11th European Symposium on QSAR', September 1–6, 1996, Lausanne (information via Email: johannes.van_de_waterbeemd@roche.com).

A session on Medicinal Chemistry will be held at the occasion of the Autumn Meeting of the NSCG on Thursday, November 21, 1996 at the EWTCC in Basel.

Finally, the SMC will organize in collaboration with the Division of Medicinal Chemistry of the Italian Chemical Society the 'First Italian-Swiss Meeting on Medicinal Chemistry' at the Congress Center Torino Incontra, September 23–26, 1997, in Torino, Italy. The official language will be English (information: Prof. *Alberto Gasco*, University of Torino, Vial Pietro Giuria 9, I-10125 Torino, Italy, Fax +39 11 670 76 59, Email: gasco@ch.unito.it).

For any information on the SMC and its activities please contact via Email either: Rudolf.Giger@pharma.sandoz.ch (Chairman) or Pierre-C.Wyss@roche.com (Secretary) or Wolfgang.Froestl@chbs.mhs.ciba.com (Treasurer). The executive committee of the SMC extends to all the best wishes for a happy and successful New Year.

Sektion Analytische Chemie Section Chimie Analytique

4. Ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Analytische Chemie

vom 20. Oktober 1995, Universität Bern

Begrüssung

Der Vorsitzende der Sektion Analytische Chemie, Prof. Dr. *H.M. Wid-*

mer, begrüsst die zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 4. Ordentlichen Mitgliederversammlung.

Remise du prix Paracelse, du prix Werner, du prix Sandmeyer et de la distinction Dr. Max- Lüthy
Conférences des lauréats du prix Paracelse et Werner

22. November 1996 **Protein Structures as Templates for the Design of New Drugs**
22 novembre 1996
Kongresszentrum, Messe, Basel
organized by the NSCS-Section Chemical Research
Lecturers: *M. Schulz, M. Walkinshaw, K. Wüthrich, D.H. Rich, H. Kessler, E.L. Reinherz*
Information:
ILMAC 96, *M. Hirschi*, Messe Basel, CH-4021 Basel
Tel. +41-61-683 1381, Fax +41-61-683 1383
e-mail: ilmac@messebasel.ch
or Dr. *R. Wenger*, Sandoz Pharma AG, 507.152, CH-4002 Basel, Tel. +41-61-324 4281, Fax +41-61-324 3273

Vorschau/Prévisions 1997

10./11. April 1997 **Frühjahrsversammlung der NSCG 1997**
10/11 avril 1997 **Assemblée de printemps de la NSSC 1997**
Visp
organized by: NSCS-Section Industrial Chemistry and *Lonza Ltd.*
Information:
Prof. *K. Käser*, Ecole d'ingénieur de Fribourg, Bd. du Pérolles 80, CH-1705 Fribourg
Tel. +41-37-896 704, Fax +41-37-896 600
e-mail: Kaeser@eif.ch

11. April 1997 **Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft**
11 avril 1997 **Nouvelle Société Suisse de Chimie**
Visp **Generalversammlung 1997/Assemblée générale 1997**

18.–22. August 1997 **36th IUPAC Congress**
18–22 août 1997
Genève
Information:
Prof. *J. Weber*, Département de Chimie Physique, Université de Genève, 30 quai E. Ansermet, CH-1211 Genève 4,
Tel. +41-22-702 6530, Fax +41-22-702 6518

23.–30. August 1997 **39th IUPAC General Assembly**
23–30 août 1997
Genève
Information:
Prof. *J. Weber*, Département de Chimie Physique, Université de Genève, 30 quai E. Ansermet, CH-1211 Genève 4,
Tel. +41-22-702 6530, Fax +41-22-702 6518

31. August
–5. Sept. 1997 **13th International Colour Symposium and Fourth International Symposium on Functional Dyes**
31 août
–5 septembre 1997
Davos
Information:
B. Köchli, Institut für organische Chemie, Universität Bern, Freiestrasse 3, CH-3012 Bern,
Tel. +41-31-631 4311, Fax +41-31-631 8057,
e-mail: Koechli@ioc.unibe.ch

23.–26. Sept. 1997 **First Italian/Swiss Meeting on Medicinal Chemistry**
23–26 sept. 1997
Torino
Information:
Dr. *P. Wyss*, *F. Hoffmann-La Roche AG*, Bau 15/38, CH-4070 Basel
Tel. +41-61-688 4289, Fax +41-61-688 6459,
e-mail: Pierre-c.Wyss@roche.com

Sektion Medizinische Chemie (SMC)

Summary of the Activities 1995

The Spring-Meeting of the NSCG entitled 'Perspective in Carbohydrate Research: New Opportunities for Drug Discovery' organized by the SMC was held at the University of Lausanne on March 31 (for a synopsis of the lectures see *Chimia* 1995, 49, 161).

The 6th Annual Meeting of the SMC was held at the Chemical Institute of the University of Basel on May 11. Dr. *Peter North*, Glaxo UK, gave an outstanding lecture on 'Headaches in the Development of Sumatriptan'. A new executive committee of the SMC was elected for a period of three years (see *Chimia* 1995, 49, 21).

At the Autumn Meeting of the NSCG on October 20th in Bern nine oral communications of high quality were delivered on various actual research topics at the sessions of the Section for Medicinal Chemistry, which was very well attended.

The SMC gave financial support to the Symposium 'Lipophilicity in Drug Research and Toxicology', Lausanne, 21–24 March (a textbook on this topic prepared by the organizers will appear early 1996) and to 'The 9th International Conference on Cytochrome P-450', Zürich, 23–27 July.

Activities 1996 and 1997

A symposium entitled 'Synthesis of Small Molecules on Solid Support' (organized in collaboration with the Basel Chemical Society and pharmaceutical companies) will be held on Thursday afternoon, May 9 from 02.00 to 05.30 p.m. at the Chemical Institute of the University of Basel.

The 'Second Swiss Course on Medicinal Chemistry' for students and research chemists will be held in Leysin, October 6–11 (information: Prof. *G. Folkers* or Dr. *D. Rognan*, Departement Pharmazie, ETHZ, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich, Fax +41 01 262 15 80, Email: folkers@pharma.ethz.ch or didier@pharma.ethz.ch. Homepage: <http://www.pharma.ethz.ch/leysin>).

The SMC also gives financial support to the '11th European Symposium on QSAR', September 1–6, 1996, Lausanne (information via Email: johannes.van_de_waterbeemd@roche.com).

A session on Medicinal Chemistry will be held at the occasion of the Autumn Meeting of the NSCG on Thursday, November 21, 1996 at the EWTCC in Basel.

Finally, the SMC will organize in collaboration with the Division of Medicinal Chemistry of the Italian Chemical Society the 'First Italian-Swiss Meeting on Medicinal Chemistry' at the Congress Center Torino Incontra, September 23–26, 1997, in Torino, Italy. The official language will be English (information: Prof. *Alberto Gasco*, University of Torino, Vial Pietro Giuria 9, I-10125 Torino, Italy, Fax +39 11 670 76 59, Email: gasco@ch.unito.it).

For any information on the SMC and its activities please contact via Email either: Rudolf.Giger@pharma.sandoz.ch (Chairman) or Pierre-C.Wyss@roche.com (Secretary) or Wolfgang.Froestl@chbs.mhs.ciba.com (Treasurer). The executive committee of the SMC extends to all the best wishes for a happy and successful New Year.

Sektion Analytische Chemie Section Chimie Analytique

4. Ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Analytische Chemie

vom 20. Oktober 1995, Universität Bern

Begrüssung

Der Vorsitzende der Sektion Analytische Chemie, Prof. Dr. *H.M. Wid-*

mer, begrüsst die zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 4. Ordentlichen Mitgliederversammlung.

Remise du prix Paracelse, du prix Werner, du prix Sandmeyer et de la distinction Dr. Max-Lüthy
Conférences des lauréats du prix Paracelse et Werner

22. November 1996 **Protein Structures as Templates for the Design of New Drugs**
22 novembre 1996
Kongresszentrum, Messe, Basel
organized by the NSCS-Section Chemical Research
Lecturers: *M. Schulz, M. Walkinshaw, K. Wüthrich, D.H. Rich, H. Kessler, E.L. Reinherz*
Information:
ILMAC 96, *M. Hirschi*, Messe Basel, CH-4021 Basel
Tel. +41-61-683 1381, Fax +41-61-683 1383
e-mail: ilmac@messebasel.ch
or Dr. *R. Wenger*, Sandoz Pharma AG, 507.152, CH-4002 Basel, Tel. +41-61-324 4281, Fax +41-61-324 3273

Vorschau/Prévisions 1997

10./11. April 1997 **Frühjahrsversammlung der NSCG 1997**
10/11 avril 1997 **Assemblée de printemps de la NSSC 1997**
Visp
organized by: NSCS-Section Industrial Chemistry and *Lonza Ltd.*
Information:
Prof. *K. Käser*, Ecole d'ingénieur de Fribourg, Bd. du Pérolles 80, CH-1705 Fribourg
Tel. +41-37-896 704, Fax +41-37-896 600
e-mail: Kaeser@eif.ch

11. April 1997 Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
11 avril 1997 Nouvelle Société Suisse de Chimie
Visp **Generalversammlung 1997/Assemblée générale 1997**

18.–22. August 1997 **36th IUPAC Congress**
18–22 août 1997
Genève
Information:
Prof. *J. Weber*, Département de Chimie Physique, Université de Genève, 30 quai E. Ansermet, CH-1211 Genève 4,
Tel. +41-22-702 6530, Fax +41-22-702 6518

23.–30. August 1997 **39th IUPAC General Assembly**
23–30 août 1997
Genève
Information:
Prof. *J. Weber*, Département de Chimie Physique, Université de Genève, 30 quai E. Ansermet, CH-1211 Genève 4,
Tel. +41-22-702 6530, Fax +41-22-702 6518

31. August
–5. Sept. 1997 **13th International Colour Symposium and Fourth International Symposium on Functional Dyes**
31 août
–5 septembre 1997
Davos
Information:
B. Köchli, Institut für organische Chemie, Universität Bern, Freiestrasse 3, CH-3012 Bern,
Tel. +41-31-631 4311, Fax +41-31-631 8057,
e-mail: Koechli@ioc.unibe.ch

23.–26. Sept. 1997 **First Italian/Swiss Meeting on Medicinal Chemistry**
23–26 sept. 1997
Torino
Information:
Dr. *P. Wyss*, *F. Hoffmann-La Roche AG*, Bau 15/38, CH-4070 Basel
Tel. +41-61-688 4289, Fax +41-61-688 6459,
e-mail: Pierre-c.Wyss@roche.com

Sektion Medizinische Chemie (SMC)

Summary of the Activities 1995

The Spring-Meeting of the NSCG entitled 'Perspective in Carbohydrate Research: New Opportunities for Drug Discovery' organized by the SMC was held at the University of Lausanne on March 31 (for a synopsis of the lectures see *Chimia* 1995, 49, 161).

The 6th Annual Meeting of the SMC was held at the Chemical Institute of the University of Basel on May 11. Dr. *Peter North*, Glaxo UK, gave an outstanding lecture on 'Headaches in the Development of Sumatriptan'. A new executive committee of the SMC was elected for a period of three years (see *Chimia* 1995, 49, 21).

At the Autumn Meeting of the NSCG on October 20th in Bern nine oral communications of high quality were delivered on various actual research topics at the sessions of the Section for Medicinal Chemistry, which was very well attended.

The SMC gave financial support to the Symposium 'Lipophilicity in Drug Research and Toxicology', Lausanne, 21–24 March (a textbook on this topic prepared by the organizers will appear early 1996) and to 'The 9th International Conference on Cytochrome P-450', Zürich, 23–27 July.

Activities 1996 and 1997

A symposium entitled 'Synthesis of Small Molecules on Solid Support' (organized in collaboration with the Basel Chemical Society and pharmaceutical companies) will be held on Thursday afternoon, May 9 from 02.00 to 05.30 p.m. at the Chemical Institute of the University of Basel.

The 'Second Swiss Course on Medicinal Chemistry' for students and research chemists will be held in Leysin, October 6–11 (information: Prof. *G. Folkers* or Dr. *D. Rognan*, Departement Pharmazie, ETHZ, Winterthurerstrasse 190, CH-8057 Zürich, Fax +41 01 262 15 80, Email: folkers@pharma.ethz.ch or didier@pharma.ethz.ch. Homepage: <http://www.pharma.ethz.ch/leysin>).

The SMC also gives financial support to the '11th European Symposium on QSAR', September 1–6, 1996, Lausanne (information via Email: johannes.van_de_waterbeemd@roche.com).

A session on Medicinal Chemistry will be held at the occasion of the Autumn Meeting of the NSCG on Thursday, November 21, 1996 at the EWTCC in Basel.

Finally, the SMC will organize in collaboration with the Division of Medicinal Chemistry of the Italian Chemical Society the 'First Italian-Swiss Meeting on Medicinal Chemistry' at the Congress Center Torino Incontra, September 23–26, 1997, in Torino, Italy. The official language will be English (information: Prof. *Alberto Gasco*, University of Torino, Vial Pietro Giuria 9, I-10125 Torino, Italy, Fax +39 11 670 76 59, Email: gasco@ch.unito.it).

For any information on the SMC and its activities please contact via Email either: Rudolf.Giger@pharma.sandoz.ch (Chairman) or Pierre-C.Wyss@roche.com (Secretary) or Wolfgang.Froestl@chbs.mhs.ciba.com (Treasurer). The executive committee of the SMC extends to all the best wishes for a happy and successful New Year.

Sektion Analytische Chemie Section Chimie Analytique

4. Ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Analytische Chemie

vom 20. Oktober 1995, Universität Bern

Begrüssung

Der Vorsitzende der Sektion Analytische Chemie, Prof. Dr. *H.M. Wid-*

mer, begrüsst die zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 4. Ordentlichen Mitgliederversammlung.

Jahresbericht des Vorsitzenden

Die Sektion Analytische Chemie (SACH) der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (NSCG) kann auf ein erfolgreiches viertes Jahr zurückblicken. Die SACH ist auch im Jahre 1995 weiterhin gewachsen und zählt jetzt 276 Mitglieder, darunter befinden sich 9 Firmen.

Die Hauptanliegen des Vorstandes betrafen folgende Aktivitäten:

Die SACH hat für mehrere analytische Veranstaltungen die Organisation übernommen, bzw. beteiligt sich daran. Als erstes wird sie an der Frühjahrsversammlung der NSCG am 14. März 1996 in Fribourg das wissenschaftliche Programm gestalten. Wir haben beschlossen, das Thema *Chirale Trennungen* zu behandeln. Dazu wurden bereits mehrere ausländische Redner eingeladen. Verantwortlich für diese Veranstaltung ist Prof. Dr. W. Haerdi.

Die SACH hat das Patronat der 3rd European Conference on Optical Chemical Sensors and Biosensors, der EUROPT(R)ODE'96 übernommen, welche vom 31. März bis 3. April 1996 in Zürich im Technopark durchgeführt wird. Verantwortlich für die Organisation und Chairperson ist Frau Dr. U. Spichiger. EUROPT(R)ODE'96 ist ein europäischer Kongress mit internationaler Beteiligung. Neuentwicklungen im Bereich der optischen chemischen und biochemischen Sensoren werden präsentiert.

Während der ILMAC'96, die vom 19. bis 22. November 1996 in Basel stattfindet, wird die SACH im Rahmen des erweiterten Kongressteils zwei Seminare organisieren; einen Kurs mit dem Thema *'Qualitätssicherung im Labor – Kalibrierung/ Dokumentation'*, für das Dr. B. Schreiber und Dr. P. Radvila verantwortlich sind, sowie das *2nd International Symposium on μ TAS*, wofür Prof. Dr. H.M. Widmer verantwortlich zeichnet. Neben den erwähnten werden weitere Seminare über Bio Processes and Bioproducts sowie Röntgen- und NMR-spektroskopische Untersuchungen von Proteinen durchgeführt.

Im August 1997 findet in Genf der IUPAC Kongress statt. Im wissenschaftlichen Komitee, das von Prof. F. Diederich präsiert wird, werden auch Vertreter der SACH mitwirken. Es ist vorgesehen, eine fünftägige Analytiksession durchzuführen.

Der Vorstand bereitet eine Umfrage vor, die an kleine und mittlere Firmen gerichtet ist. Das Ziel ist, die analytischen Bedürfnisse dieser Zielgruppe festzustellen, um daraus

zukünftige Aktivitäten abzuleiten.

Die SACH beabsichtigt auch, ihren Beitrag zur *Chemieausbildung in der Schweiz* zu leisten, einem Standortpapier, das von der NSCG bearbeitet wird.

Die Beziehungen mit den ausländischen Berufsvereinigungen wurden weiter ausgebaut. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Deutscher Chemiker, der Österreichischen Gesellschaft für Analytische Chemie wurde vom 24.–26. April 1995 die ANAKON'95 in Schliersee organisiert. Diese Veranstaltung ist vor allem der Nachwuchsförderung für analytische Chemiker im deutschsprachigen Raum gewidmet.

Am 23. August 1995 fand im Technopark eine Informationsveranstaltung des SAPUZ/SNV über Validierung und Messunsicherheit in der analytischen Chemie statt. Dieser Anlass war eine Zusammenarbeit von EMPA, dem Eidgenössischen Amt für Messwesen, der ETH-Zürich und der SACH.

Wahlen

In Anbetracht der vielen Aktivitäten ist der Vorstand sehr ausgelastet. Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung folgten dem Vorschlag des Vorstandes, den Vorstand zu vergrössern und wählten

Prof. Dr. E. sz. Kovats (EPF-Lausanne)
Prof. Dr. J.-L. Veuthey (Universität Genf)
Prof. Dr. R. Zenobi (ETH-Zürich)

einstimmig als Beisitzer in den Vorstand.

Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge in der NSCG betragen für natürliche Personen Fr. 100.–, für juristische Personen Fr. 500.– und für Studenten Fr. 30.–.

Die Mitgliederbeiträge für die SACH werden beibehalten. Sie betragen für natürliche Personen Fr. 20.– und für juristische Personen Fr. 100.–, Studenten zahlen keinen Sektionsbeitrag.

Der Sekretär:
Dr. E. Gassmann
c/o Ciba-Geigy AG, K-127.5.04
CH-4002 Basel
Tel. 061 696 24 76
Fax 061 696 93 04

IUPAC International Union of Pure and Applied Chemistry

'Wir müssen deutlicher sichtbar werden' Die IUPAC will sich öffentlichkeitsbewusster als bisher geben

Albert Fischli von der Pharmaforschung Roche Basel ist im vergangenen August in Guildford (England) zum Präsidenten der *International Union of Pure and Applied Chemistry* (IUPAC) gewählt worden. Er wird dieses Amt ab Anfang Januar 1996 für die Dauer von zwei Jahren ausüben. Seine Wahl ist zum Anlass genommen worden, ihn über Ziel und Zweck der IUPAC zu befragen, etwas über seine Pläne und Absichten im Zusammenhang mit seiner neuen Funktion zu erfahren und einen Blick in sein präsidiales Pflichtenheft zu werfen.

Herr Fischli, in Kürze werden Sie Ihr Amt als Präsident der IUPAC antreten. Mit welchen Gedanken und Gefühlen starten Sie in dieses Abenteuer?

Nun, mit rundum positiven. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe. Nach Arthur Stoll von Sandoz in den fünfziger Jahren und Heinrich Zollinger von der ETH-Zürich Ende der siebziger Jahre bin ich der dritte Schweizer, dem die Ehre dieses Präsidiums zufällt. Nebst der Ehre ist mit diesem Amt allerdings vor allem eine Pflicht und eine Verantwortung verbunden: Es geht nämlich darum, die Kontakte unter den rund 1500 Wissenschaftlern aus den Bereichen Hochschule und Industrie, die auf Grund ihrer Expertise freiwillig in der IUPAC mitarbeiten, zu fördern; die Zusammenarbeit unter ihnen zu stimulieren; ihre Anstrengungen zu koordinieren. Die Spezialisten stellen der IUPAC ihre Expertise gerne zur Verfügung: Sie wissen, dass die Beiträge, die sie

leisten, Teil der Aktivitäten der höchsten wissenschaftlichen Autorität sind, die es im Bereich der Chemie auf der Welt gibt. Jedenfalls betrachte ich es als eine spannende Herausforderung, im globalen IUPAC-Netzwerk zahlreicher Experten verschiedener Chemiedisziplinen in leitender Funktion tätig sein zu dürfen.

Welche Rolle spielt die IUPAC heute? Und welche wird (oder will) sie morgen spielen?

In der Welt der Chemie spielt sie seit Jahrzehnten eine wichtige Rolle; bei den Fachleuten ist sie bekannt und geschätzt. Unter anderem organisiert die IUPAC an die dreissig wissenschaftliche Kongresse pro Jahr, die sich mit den verschiedensten Aspekten der Chemie befassen. Ich bin mir aber bewusst, dass die Union auch über die Fachkreise hinaus deutlicher sichtbar werden sollte. Um dies zu gewährleisten, müssen wir die wichtige Rolle der Chemie in unserer heutigen Gesellschaft vermehrt bewusst machen und die Zusammenarbeit mit Organisationen ähnlicher Ausrichtung verstärken, gemeinsame Ziele definieren und Projekte von allgemeinem Nutzen miteinander finanzieren.

Mit welchen Traktanden und Problemen wird sich die IUPAC in den Jahren 1996 und 1997 beschäftigen oder beschäftigen müssen?

Da die IUPAC eine altehrwürdige Gesellschaft ist – sie wurde 1919 gegründet – sollte die bestehende Organisation strukturell etwas modernisiert werden. Wir sind dabei,



Prof. Albert Fischli: 'Es ist faszinierend, in diesem globalen Netzwerk der Chemie mitarbeiten zu dürfen'

Jahresbericht des Vorsitzenden

Die Sektion Analytische Chemie (SACH) der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (NSCG) kann auf ein erfolgreiches viertes Jahr zurückblicken. Die SACH ist auch im Jahre 1995 weiterhin gewachsen und zählt jetzt 276 Mitglieder, darunter befinden sich 9 Firmen.

Die Hauptanliegen des Vorstandes betrafen folgende Aktivitäten:

Die SACH hat für mehrere analytische Veranstaltungen die Organisation übernommen, bzw. beteiligt sich daran. Als erstes wird sie an der Frühjahrsversammlung der NSCG am 14. März 1996 in Fribourg das wissenschaftliche Programm gestalten. Wir haben beschlossen, das Thema *Chirale Trennungen* zu behandeln. Dazu wurden bereits mehrere ausländische Redner eingeladen. Verantwortlich für diese Veranstaltung ist Prof. Dr. W. Haerdi.

Die SACH hat das Patronat der 3rd European Conference on Optical Chemical Sensors and Biosensors, der EUROPT(R)ODE'96 übernommen, welche vom 31. März bis 3. April 1996 in Zürich im Technopark durchgeführt wird. Verantwortlich für die Organisation und Chairperson ist Frau Dr. U. Spichiger. EUROPT(R)ODE'96 ist ein europäischer Kongress mit internationaler Beteiligung. Neuentwicklungen im Bereich der optischen chemischen und biochemischen Sensoren werden präsentiert.

Während der ILMAC'96, die vom 19. bis 22. November 1996 in Basel stattfindet, wird die SACH im Rahmen des erweiterten Kongressteils zwei Seminare organisieren; einen Kurs mit dem Thema *'Qualitätssicherung im Labor – Kalibrierung/ Dokumentation'*, für das Dr. B. Schreiber und Dr. P. Radvila verantwortlich sind, sowie das *2nd International Symposium on μ TAS*, wofür Prof. Dr. H.M. Widmer verantwortlich zeichnet. Neben den erwähnten werden weitere Seminare über Bio Processes and Bioproducts sowie Röntgen- und NMR-spektroskopische Untersuchungen von Proteinen durchgeführt.

Im August 1997 findet in Genf der IUPAC Kongress statt. Im wissenschaftlichen Komitee, das von Prof. F. Diederich präsiert wird, werden auch Vertreter der SACH mitwirken. Es ist vorgesehen, eine fünftägige Analytiksession durchzuführen.

Der Vorstand bereitet eine Umfrage vor, die an kleine und mittlere Firmen gerichtet ist. Das Ziel ist, die analytischen Bedürfnisse dieser Zielgruppe festzustellen, um daraus

zukünftige Aktivitäten abzuleiten.

Die SACH beabsichtigt auch, ihren Beitrag zur *Chemieausbildung in der Schweiz* zu leisten, einem Standortpapier, das von der NSCG bearbeitet wird.

Die Beziehungen mit den ausländischen Berufsvereinigungen wurden weiter ausgebaut. In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Deutscher Chemiker, der Österreichischen Gesellschaft für Analytische Chemie wurde vom 24.–26. April 1995 die ANAKON'95 in Schliersee organisiert. Diese Veranstaltung ist vor allem der Nachwuchsförderung für analytische Chemiker im deutschsprachigen Raum gewidmet.

Am 23. August 1995 fand im Technopark eine Informationsveranstaltung des SAPUZ/SNV über Validierung und Messunsicherheit in der analytischen Chemie statt. Dieser Anlass war eine Zusammenarbeit von EMPA, dem Eidgenössischen Amt für Messwesen, der ETH-Zürich und der SACH.

Wahlen

In Anbetracht der vielen Aktivitäten ist der Vorstand sehr ausgelastet. Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung folgten dem Vorschlag des Vorstandes, den Vorstand zu vergrössern und wählten

Prof. Dr. E. sz. Kovats (EPF-Lausanne)
Prof. Dr. J.-L. Veuthey (Universität Genf)
Prof. Dr. R. Zenobi (ETH-Zürich)

einstimmig als Beisitzer in den Vorstand.

Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge in der NSCG betragen für natürliche Personen Fr. 100.–, für juristische Personen Fr. 500.– und für Studenten Fr. 30.–.

Die Mitgliederbeiträge für die SACH werden beibehalten. Sie betragen für natürliche Personen Fr. 20.– und für juristische Personen Fr. 100.–, Studenten zahlen keinen Sektionsbeitrag.

Der Sekretär:
Dr. E. Gassmann
c/o Ciba-Geigy AG, K-127.5.04
CH-4002 Basel
Tel. 061 696 24 76
Fax 061 696 93 04

IUPAC International Union of Pure and Applied Chemistry

'Wir müssen deutlicher sichtbar werden' Die IUPAC will sich öffentlichkeitsbewusster als bisher geben

Albert Fischli von der Pharmaforschung Roche Basel ist im vergangenen August in Guildford (England) zum Präsidenten der *International Union of Pure and Applied Chemistry* (IUPAC) gewählt worden. Er wird dieses Amt ab Anfang Januar 1996 für die Dauer von zwei Jahren ausüben. Seine Wahl ist zum Anlass genommen worden, ihn über Ziel und Zweck der IUPAC zu befragen, etwas über seine Pläne und Absichten im Zusammenhang mit seiner neuen Funktion zu erfahren und einen Blick in sein präsidiales Pflichtenheft zu werfen.

Herr Fischli, in Kürze werden Sie Ihr Amt als Präsident der IUPAC antreten. Mit welchen Gedanken und Gefühlen starten Sie in dieses Abenteuer?

Nun, mit rundum positiven. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe. Nach Arthur Stoll von Sandoz in den fünfziger Jahren und Heinrich Zollinger von der ETH-Zürich Ende der siebziger Jahre bin ich der dritte Schweizer, dem die Ehre dieses Präsidiums zufällt. Nebst der Ehre ist mit diesem Amt allerdings vor allem eine Pflicht und eine Verantwortung verbunden: Es geht nämlich darum, die Kontakte unter den rund 1500 Wissenschaftlern aus den Bereichen Hochschule und Industrie, die auf Grund ihrer Expertise freiwillig in der IUPAC mitarbeiten, zu fördern; die Zusammenarbeit unter ihnen zu stimulieren; ihre Anstrengungen zu koordinieren. Die Spezialisten stellen der IUPAC ihre Expertise gerne zur Verfügung: Sie wissen, dass die Beiträge, die sie

leisten, Teil der Aktivitäten der höchsten wissenschaftlichen Autorität sind, die es im Bereich der Chemie auf der Welt gibt. Jedenfalls betrachte ich es als eine spannende Herausforderung, im globalen IUPAC-Netzwerk zahlreicher Experten verschiedener Chemiedisziplinen in leitender Funktion tätig sein zu dürfen.

Welche Rolle spielt die IUPAC heute? Und welche wird (oder will) sie morgen spielen?

In der Welt der Chemie spielt sie seit Jahrzehnten eine wichtige Rolle; bei den Fachleuten ist sie bekannt und geschätzt. Unter anderem organisiert die IUPAC an die dreissig wissenschaftliche Kongresse pro Jahr, die sich mit den verschiedensten Aspekten der Chemie befassen. Ich bin mir aber bewusst, dass die Union auch über die Fachkreise hinaus deutlicher sichtbar werden sollte. Um dies zu gewährleisten, müssen wir die wichtige Rolle der Chemie in unserer heutigen Gesellschaft vermehrt bewusst machen und die Zusammenarbeit mit Organisationen ähnlicher Ausrichtung verstärken, gemeinsame Ziele definieren und Projekte von allgemeinem Nutzen miteinander finanzieren.

Mit welchen Traktanden und Problemen wird sich die IUPAC in den Jahren 1996 und 1997 beschäftigen oder beschäftigen müssen?

Da die IUPAC eine altehrwürdige Gesellschaft ist – sie wurde 1919 gegründet – sollte die bestehende Organisation strukturell etwas modernisiert werden. Wir sind dabei,



Prof. Albert Fischli: 'Es ist faszinierend, in diesem globalen Netzwerk der Chemie mitarbeiten zu dürfen'

IUPAC-Sponsored Symposia in 1996-97

1. 21-24 May 1996. 2nd International Symposium on Molecular Order and Mobility in Polymer Systems. St. Petersburg, Russia.
2. 24-28 June 1996. 11th Bratislava Conference on Polymers: Thermal and Photo-induced Oxidation of Polymers and Its Inhibition in the Upcoming 21st Century. High Tatras, Slovak Republic.
3. 30 June-4 July 1996. 11th International Conference on Organic Synthesis. Amsterdam, Netherlands.
4. 14-20 July 1996. International Symposium on Sweeteners. Jerusalem, Israel.
5. 4-9 August 1996. International Symposium on Macromolecules. Seoul, Korea.
6. 14-17 August 1996. 2nd International Conference on Excitonic Processes in Condensed Matter. Bad Schandau, Germany.
7. 25-30 August 1996. 14th IUPAC Conference on Chemical Thermodynamics. Toyonaka, Japan.
8. 1-7 September 1996. Euroanalysis 9. Bologna, Italy.
9. 11-13 September 1996. International Symposium on Food Packaging: Ensuring Safety and Quality of Foods. Budapest, Hungary.
10. 24-29 August 1997. 32nd International Conference on Coordination Chemistry. Santiago, Chile.
11. 21-26 September 1997. 30th Colloquium Spectroscopicum Internationale. Melbourne, Australia.

dies zu bewerkstelligen. So haben wir beispielsweise die alte Division *Clinical Chemistry* und die Sektion *Medicinal Chemistry* zusammengelegt und daraus die neue Division *Chemistry & Human Health* gemacht. Ferner haben wir die Division *Applied Chemistry* reorganisiert und sie in die Division *Chemistry & the Environment* umgestaltet. In diesem neuen Rahmen bieten sich den Beteiligten grössere Chancen, ihre Arbeitskraft sinnvoll, produktiv und befriedigend einzusetzen. Zusammen mit den Kollegen des *Executive Committee* wollen wir weiter an dieser Restrukturierung arbeiten. Auch unser Sekretariat in Oxford soll neu organisiert und dadurch leistungsfähiger werden. Schliesslich wollen wir eine Pressestelle schaffen, um über unsere Pläne, Ziele und Tätigkeiten besser, regelmässiger und wirkungsvoller orientieren zu können.

'Die Chemie ist eine der Wissenschaften, die sich bemühen, Antworten auf die Bedürfnisse und die Probleme der Menschheit zu finden.'

Die IUPAC ist der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Gibt man sich im Vorstand damit zufrieden?

Nein. Sie haben recht: In der Welt der Chemie ist die IUPAC wie gesagt durchaus bekannt, in der breiteren Öffentlichkeit hingegen praktisch kaum. Deshalb hat das *Executive Committee* beschlossen, zusätzliche Aktivitäten zu starten oder diejenigen zu intensivieren, die für die Allgemeinheit von Interesse sind. Beispielsweise befasst sich die IUPAC zurzeit unter anderem mit der punkto Umweltverträglichkeit umstrittenen Stoffklasse der chlo-

rierten Verbindungen. Eine aus Wissenschaftlern aus Hochschule und Industrie zusammengesetzte Arbeitsgruppe ist bereits am Werk; sie will im Lauf des Jahres 1996 Stellungnahmen der IUPAC für den Umgang mit diesen Stoffen publizieren und dieses Papier den Regierungen, die mit uns zusammenarbeiten, über die akademischen Kanäle zukommen lassen. Wobei ich betonen möchte, dass wir in bezug auf die Beurteilung der Schädlichkeit oder der Unschädlichkeit einer chemischen Verbindung streng wissenschaftlich vorgehen wollen. Jedes Molekül hat seine Struktur, seine Wirkung und seine Nebenwirkungen. Die damit verbundenen Vorteile und Risiken müssen von Fall zu Fall bewertet und gegeneinander abgewogen werden. Man wird zweifellos einzelne Substanzen aus dem Verkehr ziehen müssen. Das muss aber auf eine differenzierte Weise geschehen. Pauschale Verbote grosser Substanzklassen sind als unwissenschaftlich zu bezeichnen.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Amtszeit gesteckt?

Die IUPAC muss ihre Aktivitäten stärker als bisher auf Gebiete konzentrieren, auf denen die Chemie substantielle und für die Allgemeinheit nützliche Beiträge zu leisten vermag. Diese Leistungen sollen auch angemessen bekanntgemacht werden. Menschliche Gesundheit, Umwelt, neue Materialien: Das sind die drei Pfeiler, auf denen wir dabei aufbauen wollen. Die Chemie ist aber bloss eine der Wissenschaften, die sich bemüht, Antworten auf die Bedürfnisse und die Probleme der Menschheit zu finden. Es braucht

IUPAC: Ziele und Aktivitäten

Die 1919 gegründete *International Union of Pure and Applied Chemistry* (IUPAC) ist zurzeit in sieben Divisionen gegliedert: Physikalische Chemie, Anorganische Chemie, Organische Chemie, Makromolekulare Chemie, Analytische Chemie, Chemie und Umwelt, Chemie und menschliche Gesundheit. Jede dieser Divisionen besteht wiederum aus Sektionen beziehungsweise Komitees, die sich mit den verschiedensten Aspekten ihres Fachgebiets auseinandersetzen. Bei den Leitern der einzelnen Divisionen handelt es sich um fachliche Spitzenkräfte, die ehrenhalber arbeiten.

Vollmitglieder sind zurzeit nationale Akademien beziehungsweise Chemie-Komitees aus vierzig Ländern. Hinzu kommen 30 assoziierte Organisationen (regionale Verbände) sowie mehr als 160 einzelne Chemie- und Pharmaunternehmen. Etwa 1500 Chemiker arbeiten aktiv bei der IUPAC mit. Finanziert wird die Organisation durch Beiträge von Nationen und Firmen; verwaltet wird sie vom britischen Oxford aus, wo zurzeit acht Mitarbeiter unter der Leitung eines Exekutiv-Sekretärs tätig sind.

Die Ziele der IUPAC: Kontinuierliche Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Chemikern der Mitgliedsländer; Festlegen von Richtlinien betreffend Fragen von internationaler Bedeutung im Bereich der Chemie, die der Regulierung, der Standardisierung oder der Kodifizierung bedürfen; Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie Unesco, Unido oder WHO; generelle Förderung der reinen und der angewandten Chemie. Als Themen höchster Priorität werden zurzeit behandelt: Umwelt, Gesundheit, High-Tech-Werkstoffe, fortschrittliche analytische Methoden.

Die IUPAC sponsert jährlich rund 30 Konferenzen, zum Beispiel den alle zwei Jahre stattfindenden IUPAC-Kongress, der nächstes Mal vom 18. bis 22. August 1997 in Genf durchgeführt wird. Die Zusammenarbeit mit Organisationen wie Unesco, Unido oder WHO lässt sich am Beispiel der rund vierwöchigen Trainingsprogramme für Umweltexperten aus Entwicklungsländern illustrieren: Deren Aufenthalt bei modernen Chemie-, Biotech- und Pharmaunternehmen wird gemeinsam getragen und ist für die Teilnehmer kostenlos.

Zur Öffentlichkeitsarbeit der IUPAC zählt nebst verschiedenen Publikationen auch CHEMRAWN (*Chemical Research Applied to World Needs*), eine Reihe von Konferenzen, die sich mit der Rolle der chemischen Forschung bei der Lösung drängender Menschheitsprobleme befasst. Der nächste derartige Kongress wird vom 1. bis 6. September 1996 in Seoul (Südkorea) stattfinden und das Thema *Sustainable Production, Use, Disposal and Recycling of Materials* behandeln.

die Zusammenarbeit mit den Schwesterwissenschaften, um in dieser Hinsicht wirklich erfolgreich sein zu können. Nur im gemeinsamen Konzert wird es uns gelingen, zu zeigen, dass aus den für die For-

schung eingesetzten Geldmitteln auch wirklich ein Nutzen für die Gesellschaft resultiert. Für die Gesellschaft, welche die akademische Grundlagenforschung letztlich mit ihren Steuergeldern finanziert.

Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung**Polymer-Gruppe der Schweiz (PGS)****Networks, 'Nanogels' and Sol-Gel-Processing: New Approaches Towards Better Materials**

PGS Spring Meeting, March 14, 1996, ETH-Zürich, Hauptgebäude D16. I

09.00-09.15 h PD Dr. Peter Schurtenberger
Institut für Polymere, ETHZ
Introduction

IUPAC-Sponsored Symposia in 1996-97

1. 21-24 May 1996. 2nd International Symposium on Molecular Order and Mobility in Polymer Systems. St. Petersburg, Russia.
2. 24-28 June 1996. 11th Bratislava Conference on Polymers: Thermal and Photo-induced Oxidation of Polymers and Its Inhibition in the Upcoming 21st Century. High Tatras, Slovak Republic.
3. 30 June-4 July 1996. 11th International Conference on Organic Synthesis. Amsterdam, Netherlands.
4. 14-20 July 1996. International Symposium on Sweeteners. Jerusalem, Israel.
5. 4-9 August 1996. International Symposium on Macromolecules. Seoul, Korea.
6. 14-17 August 1996. 2nd International Conference on Excitonic Processes in Condensed Matter. Bad Schandau, Germany.
7. 25-30 August 1996. 14th IUPAC Conference on Chemical Thermodynamics. Toyonaka, Japan.
8. 1-7 September 1996. Euroanalysis 9. Bologna, Italy.
9. 11-13 September 1996. International Symposium on Food Packaging: Ensuring Safety and Quality of Foods. Budapest, Hungary.
10. 24-29 August 1997. 32nd International Conference on Coordination Chemistry. Santiago, Chile.
11. 21-26 September 1997. 30th Colloquium Spectroscopicum Internationale. Melbourne, Australia.

dies zu bewerkstelligen. So haben wir beispielsweise die alte Division *Clinical Chemistry* und die Sektion *Medicinal Chemistry* zusammengelegt und daraus die neue Division *Chemistry & Human Health* gemacht. Ferner haben wir die Division *Applied Chemistry* reorganisiert und sie in die Division *Chemistry & the Environment* umgestaltet. In diesem neuen Rahmen bieten sich den Beteiligten grössere Chancen, ihre Arbeitskraft sinnvoll, produktiv und befriedigend einzusetzen. Zusammen mit den Kollegen des *Executive Committee* wollen wir weiter an dieser Restrukturierung arbeiten. Auch unser Sekretariat in Oxford soll neu organisiert und dadurch leistungsfähiger werden. Schliesslich wollen wir eine Pressestelle schaffen, um über unsere Pläne, Ziele und Tätigkeiten besser, regelmässiger und wirkungsvoller orientieren zu können.

'Die Chemie ist eine der Wissenschaften, die sich bemühen, Antworten auf die Bedürfnisse und die Probleme der Menschheit zu finden.'

Die IUPAC ist der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt. Gibt man sich im Vorstand damit zufrieden?

Nein. Sie haben recht: In der Welt der Chemie ist die IUPAC wie gesagt durchaus bekannt, in der breiteren Öffentlichkeit hingegen praktisch kaum. Deshalb hat das *Executive Committee* beschlossen, zusätzliche Aktivitäten zu starten oder diejenigen zu intensivieren, die für die Allgemeinheit von Interesse sind. Beispielsweise befasst sich die IUPAC zurzeit unter anderem mit der punkto Umweltverträglichkeit umstrittenen Stoffklasse der chlo-

rierten Verbindungen. Eine aus Wissenschaftlern aus Hochschule und Industrie zusammengesetzte Arbeitsgruppe ist bereits am Werk; sie will im Lauf des Jahres 1996 Stellungnahmen der IUPAC für den Umgang mit diesen Stoffen publizieren und dieses Papier den Regierungen, die mit uns zusammenarbeiten, über die akademischen Kanäle zukommen lassen. Wobei ich betonen möchte, dass wir in bezug auf die Beurteilung der Schädlichkeit oder der Unschädlichkeit einer chemischen Verbindung streng wissenschaftlich vorgehen wollen. Jedes Molekül hat seine Struktur, seine Wirkung und seine Nebenwirkungen. Die damit verbundenen Vorteile und Risiken müssen von Fall zu Fall bewertet und gegeneinander abgewogen werden. Man wird zweifellos einzelne Substanzen aus dem Verkehr ziehen müssen. Das muss aber auf eine differenzierte Weise geschehen. Pauschale Verbote grosser Substanzklassen sind als unwissenschaftlich zu bezeichnen.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Amtszeit gesteckt?

Die IUPAC muss ihre Aktivitäten stärker als bisher auf Gebiete konzentrieren, auf denen die Chemie substantielle und für die Allgemeinheit nützliche Beiträge zu leisten vermag. Diese Leistungen sollen auch angemessen bekanntgemacht werden. Menschliche Gesundheit, Umwelt, neue Materialien: Das sind die drei Pfeiler, auf denen wir dabei aufbauen wollen. Die Chemie ist aber bloss eine der Wissenschaften, die sich bemüht, Antworten auf die Bedürfnisse und die Probleme der Menschheit zu finden. Es braucht

IUPAC: Ziele und Aktivitäten

Die 1919 gegründete *International Union of Pure and Applied Chemistry* (IUPAC) ist zurzeit in sieben Divisionen gegliedert: Physikalische Chemie, Anorganische Chemie, Organische Chemie, Makromolekulare Chemie, Analytische Chemie, Chemie und Umwelt, Chemie und menschliche Gesundheit. Jede dieser Divisionen besteht wiederum aus Sektionen beziehungsweise Komitees, die sich mit den verschiedensten Aspekten ihres Fachgebiets auseinandersetzen. Bei den Leitern der einzelnen Divisionen handelt es sich um fachliche Spitzenkräfte, die ehrenhalber arbeiten.

Vollmitglieder sind zurzeit nationale Akademien beziehungsweise Chemie-Komitees aus vierzig Ländern. Hinzu kommen 30 assoziierte Organisationen (regionale Verbände) sowie mehr als 160 einzelne Chemie- und Pharmaunternehmen. Etwa 1500 Chemiker arbeiten aktiv bei der IUPAC mit. Finanziert wird die Organisation durch Beiträge von Nationen und Firmen; verwaltet wird sie vom britischen Oxford aus, wo zurzeit acht Mitarbeiter unter der Leitung eines Exekutiv-Sekretärs tätig sind.

Die Ziele der IUPAC: Kontinuierliche Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Chemikern der Mitgliedsländer; Festlegen von Richtlinien betreffend Fragen von internationaler Bedeutung im Bereich der Chemie, die der Regulierung, der Standardisierung oder der Kodifizierung bedürfen; Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie Unesco, Unido oder WHO; generelle Förderung der reinen und der angewandten Chemie. Als Themen höchster Priorität werden zurzeit behandelt: Umwelt, Gesundheit, High-Tech-Werkstoffe, fortschrittliche analytische Methoden.

Die IUPAC sponsert jährlich rund 30 Konferenzen, zum Beispiel den alle zwei Jahre stattfindenden IUPAC-Kongress, der nächstes Mal vom 18. bis 22. August 1997 in Genf durchgeführt wird. Die Zusammenarbeit mit Organisationen wie Unesco, Unido oder WHO lässt sich am Beispiel der rund vierwöchigen Trainingsprogramme für Umweltexperten aus Entwicklungsländern illustrieren: Deren Aufenthalt bei modernen Chemie-, Biotech- und Pharmaunternehmen wird gemeinsam getragen und ist für die Teilnehmer kostenlos.

Zur Öffentlichkeitsarbeit der IUPAC zählt nebst verschiedenen Publikationen auch CHEMRAWN (*Chemical Research Applied to World Needs*), eine Reihe von Konferenzen, die sich mit der Rolle der chemischen Forschung bei der Lösung drängender Menschheitsprobleme befasst. Der nächste derartige Kongress wird vom 1. bis 6. September 1996 in Seoul (Südkorea) stattfinden und das Thema *Sustainable Production, Use, Disposal and Recycling of Materials* behandeln.

die Zusammenarbeit mit den Schwesterwissenschaften, um in dieser Hinsicht wirklich erfolgreich sein zu können. Nur im gemeinsamen Konzert wird es uns gelingen, zu zeigen, dass aus den für die For-

schung eingesetzten Geldmitteln auch wirklich ein Nutzen für die Gesellschaft resultiert. Für die Gesellschaft, welche die akademische Grundlagenforschung letztlich mit ihren Steuergeldern finanziert.

Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung**Polymer-Gruppe der Schweiz (PGS)****Networks, 'Nanogels' and Sol-Gel-Processing: New Approaches Towards Better Materials**

PGS Spring Meeting, March 14, 1996, ETH-Zürich, Hauptgebäude D16. I

09.00-09.15 h PD Dr. Peter Schurtenberger
Institut für Polymere, ETHZ
Introduction

- 09.15–10.00 h Prof. *Heino Finkelmann*
Albert Ludwigs Universität, Makromolekulare Chemie,
 Freiburg
 Flüssigkristalline Polymernetzwerke: Mechanik, Optik und
 Elektromechanik
- 10.00–10.45 h Dr. *Heribert J. Watzke*
Nestec Ltd., Nestle Central Research, Vers-chez-les-Blanc,
 Lausanne
 On the Formation of Food Composite Gels
- 10.45–11.15 h Coffee Break
- 11.15–12.00 h Prof. *Robert Gurny*
 Université de Genève
 Nanoparticles for Site Specific Drug Delivery – A New
 Approach in Pharmaceutical Technology
- 12.00–13.00 h Annual General Meeting PGS
- 13.00–14.00 h Lunch
- 14.00–14.45 h Dr. *Christian Quellet*
Ebnöter AG, Sempach-Station
 Polymer Gels in (Micro)emulsions and Related Materials:
 A Prospective Overview
- 14.45–15.30 h Prof. Dr. *Ludwig Gauckler*
 Nichtmetallische Werkstoffe, ETHZ
 From Enzymes, Sol-Gel Transitions and Ceramics
- 15.30 h General Poster Session and Coffee

International Conference on Biotechnology for Industrial Production of Fine Chemicals

Zermatt, Switzerland, September 29–October 2, 1996

The objective of this interactive meeting is the assessment of present applications and the future potential of biocatalysis for the industrial production of fine chemicals for the life science industries. The international symposium will focus on the practical aspects of bioprocesses in the following areas:

- Biocatalysis in aqueous and non-aqueous media with enzymes or whole cells
- Bioprocess control and product isolation
- Screening for biocatalysts and novel metabolites

- Metabolic pathway engineering for the production of chemicals or metabolites
- Economic and regulatory aspects of biotechnologically produced chemicals.

Conference secretary:

Alwin Gossweiler
 Bio-Congress Zermatt 1996
 P.O. Box 134
 CH-3930 Visp
 Phone +41 28 46 20 08
 (if no answer +41 28 48 51 78)
 Fax +41 28 48 61 80

Second Swiss Course on Medicinal Chemistry

On behalf of the Organizing Committee, we have the pleasure to invite you to participate to the *Second Swiss Course on Medicinal Chemistry*.

The Course will be held in Leysin (Switzerland) at the Classic Hotel, from October 6 through October 11, 1996.

Preliminary scientific programme

- What is Medicinal Chemistry?
- What are the targets for the medicinal chemist?
- Introduction to pharmaceutically-related molecular biology
- Integration of molecular biology with medicinal chemistry
- Lead discovery
- Developing a lead

- Patents
- Principles of biochemical and pharmacological assays
- Introduction to molecular immunology
- Drug-receptor interactions
- Introduction to biochemical toxicology
- Drug Metabolism
- Introduction to pharmacokinetics
- Formulation and drug delivery
- Physicochemical concepts and drug absorption
- Combinatorial Chemistry
- Molecular Modelling
- Computer-assisted lead optimization

The scientific programme will consist of:

- lectures by invited speakers
- case history reports on drug design and development
- tutorials on four topics (Lead Optimization, Molecular Modeling, Pharmacokinetics, Pharmacology)

Registration fee:

CHF 2 500.–

Registration includes a full hotel accomodation with breakfast, lunch, and dinner; and participation to all programmes of the Course.

A special discount (CHF 250.–) will apply for students.

Correspondence:

Please address correspondence to:

Prof. *Gerd Folkers* or Dr. *Didier Rognan*
 Department of Pharmacy, ETH
 Winterthurerstrasse 190
 CH-8057 Zürich

phone: +41-1-257 60 60 (GF) or +41-1-257 60 60 (DR)

fax: +41-1-262 15 80

e-mail: folkers@pharma.ethz.ch, didier@pharma.ethz.ch

Sektion Medizinische Chemie Basler Chemische Gesellschaft

Donnerstag, 9. Mai 1996, 14.00–17.30 Uhr

Institut für Organische Chemie, Grosser Hörsaal, St. Johannis-Ring 19

Synthesis of Small Molecules on Solid Phase

Prof. *Robert Armstrong*

University of California, Los Angeles, USA

'Resin Capture Strategies to Small Molecule Pharmacophores'

Prof. *Jonathan A. Ellman*

University of California, Berkeley, USA

'The Solid Phase Synthesis of Complex Small Molecules'

Prof. *Mark J. Kurth*

University of California, Davis, USA

'The Solid Phase Part of Supported Small Molecule Synthesis'

Prof. *Robert Ramage*

University of Edinburgh, Scotland, UK

'Consideration of Solid Phase Synthesis with Reference to Quinolone Antibiotics'

Chemical Engineering Dynamics

24–29 March 1996, Braunwald, Switzerland

The objective of this course is to teach chemical reactor principles and dynamics and related transfer processes on a level that is suitable as an introduction, while at the same time being advanced enough for those wishing to improve their background in modelling and simulation. Thus,

the course is designed to benefit engineers and scientists from a wide variety of backgrounds:

- Mass and Energy Balance Fundamentals
- Chemical Reactor Dynamics
- Tank and Tubular Reactor Modelling
- Transfer Process Dynamics
- Simulation Workshop
- Advanced Applications with a Workstation

Registration:

I.J. Dunn, E. Heinzle, and J.E. Prenosil
Chemical Engineering Department, ETH
CH-8092 Zürich
Tel.: +41-1-632 3040, 3041 or 3080
Fax: +41-1-632 1082
Email: dunn@tech.chem.ethz.ch
(analogous for heinzle and prenosil)



3rd European Conference on Optical Chemical Sensors and Biosensors

March 31–April 3, 1996, Zürich, Switzerland

The conference is specifically targeted to basic and applied research as well as developments and collaborations in the interdisciplinary field of optical sensors and devices.

EUROPT(R)ODES'96 fosters open communication among physicists, engineers, chemists, biologists, and manufacturers. Manufacturers are specifically invited to make use of the large exhibition area.

Topics:

Session 1/Chemistry: polymers, immobilization; dyes, IR-dyes; biorecognition, immunosensors; supramolecular chemistry; host-guest chemistry. Session 2/Instrumentation: NIR, imaging, SPR; sensor arrays; physical parameters; integrated optical sensors; microinstrumentation; detectors. Session 3/Applications: technologies (e.g. food technology, biotechnology); process control; environmental sensors; medical and biochemical sensors.

Plenary Lectures by:

G. Gauglitz, R. Kopelman, R.E. Kunz, J.K. Tusa, O.S. Wolfbeis, I. Klimant, G. Folkers, R. Niessner

Registration:

The registration fee of CHF 570.– (before March 6th)/620.– (after March 6th) includes admission to the scientific programme, exhibition, welcome reception, lunch, coffee breaks, book of abstracts and copy of the special issue of the international journal 'Sensors and Actuators B'.

One-day registration fee: CHF 250.– includes admission to the scientific programme, exhibition, lunch and coffee breaks. Book of abstracts: CHF 60.–.

Free admission to the scientific programme is provided for one person per exhibitor.

Chairperson:

Ursula E. Spichiger, Centre for Chemical Sensors/Biosensors and bio-Analytical Chemistry of the Department of Pharmacy, Swiss Federal Institute of Technology (ETH), Zürich.

Local Organizing Committee:

Rino E. Kunz, Paul Scherrer Institute, Zürich; Thomas von Waldkirch, Director Technopark Foundation, Zürich; Sergio Bellucci, Management and Technology Institute, Technopark, Zürich.

Conference Secretariat / Contact address:

MTI, Management and Technology Institute, Dr. Sergio Bellucci
Technopark Zürich, Technoparkstrasse 1, CH-8005 Zürich
Tel. +41 1 445 12 00, Fax +41 1 445 12 02
E-mail: mti@tp-zh.eunet.ch

News

Ciba: Neuer Vorsitzender der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat der Ciba hat Dr. Hermann Vodicka, Mitglied der Konzernleitung und Leiter der Division Polymere, mit Wirkung ab 25. April 1996 als Nachfolger von Heini Lippuner zum Vorsitzenden der Konzernleitung ernannt.

Der Generalversammlung vom 24. April 1996 wird vorgeschlagen, Heini Lippuner in den Verwaltungsrat zu wählen. Es besteht die Absicht, ihn darauf zu einem Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses zu ernennen.

Dr. Hermann Vodicka, geboren 1942 in Wien, Österreich, studierte an der Technischen Hochschule Wien und promovierte in der Fachrichtung Technische Chemie. 1968 trat er in die damalige Deutsche Advance Produktion GmbH ein, die

1971 von Ciba-Geigy übernommen wurde. In dieser Firma, der heutigen Ciba-Geigy Marienberg GmbH, war Dr. Vodicka in verschiedenen Marketing-Positionen tätig. Von 1986 bis 1988 führte er, als Mitglied des Managements der brasilianischen Konzerngesellschaft, die Division Kunststoffe und Additive der Ciba-Geigy Quimica SA in São Paulo. Am 1. Oktober 1988 übernahm er als Direktionspräsident die Leitung der Mettler Gruppe, die nach erfolgreich durchgeführter Akquisition von Toledo zur heutigen Mettler Toledo Firmengruppe wurde. Seit dem 1. November 1993 ist Dr. Vodicka Mitglied der Konzernleitung. Er leitet die Division Polymere und betreut die Divisionen Mettler Toledo und Ciba Vision.

Ciba: Neuer Leiter der Division Polymere

Der Verwaltungsrat der Ciba hat Dr. Werner Dittes ab 25. April 1996 zum neuen Leiter der globalen Division Polymere ernannt. Er übernimmt diese Aufgabe von Dr. Hermann Vodicka, der ab diesem Datum den Vorsitz der Konzernleitung führt.

Werner Dittes wird innerhalb der Division Polymere die Geschäftseinheit Harze, für die er heute verantwortlich ist, weiterhin direkt leiten.

Geboren ist Werner Dittes am 11. Oktober 1943 in Winterthur (Kanton Zürich). Nach Abschluss seines Studiums als Chemieingenieur an der ETH-Zürich ist er in die Verfahrensentwicklung ins Ciba-Werk

Monthey (Kanton Wallis) eingetreten. Nach drei Jahren wechselte er zur Verfahrensentwicklung der Division Kunststoffe und Additive in die USA. 1974 kehrte er ins Werk Monthey zurück, wo ihm die Leitung eines Kunststoffbetriebs übertragen wurde, und ab 1978 leitete er die Verfahrensentwicklung Kunststoffe im Werk Schweizerhalle. Danach übersiedelte er nach Grossbritannien, wo er 1980 in Duxford die Verantwortung für die Produktion der Bonded Structures Division übernahm und ab 1984 mit der Leitung des Werks Grimsby betraut wurde. Für sein heutiges Aufgabenfeld ist Werner Dittes seit 1991 zuständig.

Die BASF ein Chemie-Gigant im Herzen Europas und ihr Engagement in den neuen Bundesländern

Am 29. November 1995 waren es fünf Jahre her seit die BASF eines der vier Werke der Braunkohle-Benzol AG, die BASF Schwarzheide GmbH, übernahm. Ein wichtiger Beitrag zur Eigenversorgung in den Kriegsjahren waren 170 000 t jato Benzin nach dem Fischer-Tropsch-Verfahren. 1944/45 folgte die weitgehende Zerstörung durch Bomben.

Nach schwierigen Nachkriegsjahren bis zur Wende übernahm die BASF 1990 4900 Mitarbeiter und ging nach Abbruch und Sanierung an den Wiederaufbau und investierte mit ca. 30% Unterstützung durch

Bund und das Land Brandenburg bis Ende 1995 1,3 Mia. DM. Das ursprüngliche Ziel, vom östlichen Bundesland aus die Oststaaten beliefern zu können, erwies sich bald als Illusion. Die inzwischen auf 2 100 Mitarbeiter geschrumpfte Belegschaft plus die stolze Zahl von 210 Lehrlingen erreichte 1995 einen Umsatz von 700 Mio. DM, wovon nur etwa 100 Mio. nach Osteuropa gehen und nach 1 Mia. Verlust in den ersten fünf Jahren wohl erst 1996 erstmals schwarze Zahlen geschrieben werden dürften. Dazu soll eine neue 'LAROMER' Anlage mit

the course is designed to benefit engineers and scientists from a wide variety of backgrounds:

- Mass and Energy Balance Fundamentals
- Chemical Reactor Dynamics
- Tank and Tubular Reactor Modelling
- Transfer Process Dynamics
- Simulation Workshop
- Advanced Applications with a Workstation

Registration:

I.J. Dunn, E. Heinzle, and J.E. Prenosil
Chemical Engineering Department, ETH
CH-8092 Zürich
Tel.: +41-1-632 3040, 3041 or 3080
Fax: +41-1-632 1082
Email: dunn@tech.chem.ethz.ch
(analogous for heinzle and prenosil)



3rd European Conference on Optical Chemical Sensors and Biosensors

March 31–April 3, 1996, Zürich, Switzerland

The conference is specifically targeted to basic and applied research as well as developments and collaborations in the interdisciplinary field of optical sensors and devices.

EUROPT(R)ODES'96 fosters open communication among physicists, engineers, chemists, biologists, and manufacturers. Manufacturers are specifically invited to make use of the large exhibition area.

Topics:

Session 1/Chemistry: polymers, immobilization; dyes, IR-dyes; biorecognition, immunosensors; supramolecular chemistry; host-guest chemistry. Session 2/Instrumentation: NIR, imaging, SPR; sensor arrays; physical parameters; integrated optical sensors; microinstrumentation; detectors. Session 3/Applications: technologies (e.g. food technology, biotechnology); process control; environmental sensors; medical and biochemical sensors.

Plenary Lectures by:

G. Gauglitz, R. Kopelman, R.E. Kunz, J.K. Tusa, O.S. Wolfbeis, I. Klimant, G. Folkers, R. Niessner

Registration:

The registration fee of CHF 570.– (before March 6th)/620.– (after March 6th) includes admission to the scientific programme, exhibition, welcome reception, lunch, coffee breaks, book of abstracts and copy of the special issue of the international journal 'Sensors and Actuators B'.

One-day registration fee: CHF 250.– includes admission to the scientific programme, exhibition, lunch and coffee breaks. Book of abstracts: CHF 60.–.

Free admission to the scientific programme is provided for one person per exhibitor.

Chairperson:

Ursula E. Spichiger, Centre for Chemical Sensors/Biosensors and bio-Analytical Chemistry of the Department of Pharmacy, Swiss Federal Institute of Technology (ETH), Zürich.

Local Organizing Committee:

Rino E. Kunz, Paul Scherrer Institute, Zürich; Thomas von Waldkirch, Director Technopark Foundation, Zürich; Sergio Bellucci, Management and Technology Institute, Technopark, Zürich.

Conference Secretariat / Contact address:

MTI, Management and Technology Institute, Dr. Sergio Bellucci
Technopark Zürich, Technoparkstrasse 1, CH-8005 Zürich
Tel. +41 1 445 12 00, Fax +41 1 445 12 02
E-mail: mti@tp-zh.eunet.ch

News

Ciba: Neuer Vorsitzender der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat der Ciba hat Dr. Hermann Vodicka, Mitglied der Konzernleitung und Leiter der Division Polymere, mit Wirkung ab 25. April 1996 als Nachfolger von Heini Lippuner zum Vorsitzenden der Konzernleitung ernannt.

Der Generalversammlung vom 24. April 1996 wird vorgeschlagen, Heini Lippuner in den Verwaltungsrat zu wählen. Es besteht die Absicht, ihn darauf zu einem Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses zu ernennen.

Dr. Hermann Vodicka, geboren 1942 in Wien, Österreich, studierte an der Technischen Hochschule Wien und promovierte in der Fachrichtung Technische Chemie. 1968 trat er in die damalige Deutsche Advance Produktion GmbH ein, die

1971 von Ciba-Geigy übernommen wurde. In dieser Firma, der heutigen Ciba-Geigy Marienberg GmbH, war Dr. Vodicka in verschiedenen Marketing-Positionen tätig. Von 1986 bis 1988 führte er, als Mitglied des Managements der brasilianischen Konzerngesellschaft, die Division Kunststoffe und Additive der Ciba-Geigy Quimica SA in São Paulo. Am 1. Oktober 1988 übernahm er als Direktionspräsident die Leitung der Mettler Gruppe, die nach erfolgreich durchgeführter Akquisition von Toledo zur heutigen Mettler Toledo Firmengruppe wurde. Seit dem 1. November 1993 ist Dr. Vodicka Mitglied der Konzernleitung. Er leitet die Division Polymere und betreut die Divisionen Mettler Toledo und Ciba Vision.

Ciba: Neuer Leiter der Division Polymere

Der Verwaltungsrat der Ciba hat Dr. Werner Dittes ab 25. April 1996 zum neuen Leiter der globalen Division Polymere ernannt. Er übernimmt diese Aufgabe von Dr. Hermann Vodicka, der ab diesem Datum den Vorsitz der Konzernleitung führt.

Werner Dittes wird innerhalb der Division Polymere die Geschäftseinheit Harze, für die er heute verantwortlich ist, weiterhin direkt leiten.

Geboren ist Werner Dittes am 11. Oktober 1943 in Winterthur (Kanton Zürich). Nach Abschluss seines Studiums als Chemieingenieur an der ETH-Zürich ist er in die Verfahrensentwicklung ins Ciba-Werk

Monthey (Kanton Wallis) eingetreten. Nach drei Jahren wechselte er zur Verfahrensentwicklung der Division Kunststoffe und Additive in die USA. 1974 kehrte er ins Werk Monthey zurück, wo ihm die Leitung eines Kunststoffbetriebs übertragen wurde, und ab 1978 leitete er die Verfahrensentwicklung Kunststoffe im Werk Schweizerhalle. Danach übersiedelte er nach Grossbritannien, wo er 1980 in Duxford die Verantwortung für die Produktion der Bonded Structures Division übernahm und ab 1984 mit der Leitung des Werks Grimsby betraut wurde. Für sein heutiges Aufgabenfeld ist Werner Dittes seit 1991 zuständig.

Die BASF ein Chemie-Gigant im Herzen Europas und ihr Engagement in den neuen Bundesländern

Am 29. November 1995 waren es fünf Jahre her seit die BASF eines der vier Werke der Braunkohle-Benzol AG, die BASF Schwarzheide GmbH, übernahm. Ein wichtiger Beitrag zur Eigenversorgung in den Kriegsjahren waren 170 000 t jato Benzin nach dem Fischer-Tropsch-Verfahren. 1944/45 folgte die weitgehende Zerstörung durch Bomben.

Nach schwierigen Nachkriegsjahren bis zur Wende übernahm die BASF 1990 4900 Mitarbeiter und ging nach Abbruch und Sanierung an den Wiederaufbau und investierte mit ca. 30% Unterstützung durch

Bund und das Land Brandenburg bis Ende 1995 1,3 Mia. DM. Das ursprüngliche Ziel, vom östlichen Bundesland aus die Oststaaten beliefern zu können, erwies sich bald als Illusion. Die inzwischen auf 2 100 Mitarbeiter geschrumpfte Belegschaft plus die stolze Zahl von 210 Lehrlingen erreichte 1995 einen Umsatz von 700 Mio. DM, wovon nur etwa 100 Mio. nach Osteuropa gehen und nach 1 Mia. Verlust in den ersten fünf Jahren wohl erst 1996 erstmals schwarze Zahlen geschrieben werden dürften. Dazu soll eine neue 'LAROMER' Anlage mit

beitragen, die mit 10000 jato strahlenhärmbaren Acrylate für lösungsmittelfreie, umweltfreundliche Lacke und 8 500 jato wässrigen Polyurethandispersionen, Kleb- und Lackrohstoffe, am 29.11.95 an den Start ging und von Bundeskanzler *Helmuth Kohl* und dem Vorstandsvorsitzenden der *BASF* Dr. *Jürgen Strube* eingeweiht wurde. *Helmuth Kohl*, der selbst als Werkstudent 3 1/2 Jahre in der *BASF Ludwigshafen* arbeitete, hat dadurch eine persönliche Beziehung zur Chemie und setzt sich, wie er in seiner Rede ausführte, sehr dafür ein, dass man der für die Deutsche Wirtschaft so wichtigen Chemischen Industrie die zum Atmen nötige Luft nicht nehmen darf und dass die neuen Bundesländer mit ihren qualifizierten Arbeitern im Fach Chemie und mit der in den alten Bundesländern weitgehend verlorengangenen Akzeptanz für neue Chemieanlagen, gute Chancen bieten.

Aus Schweizer Sicht ist die *BASF* mit einem Gesamtumsatz von 43,7 Mia. DM 1994, mit weltweit 39 Produktionsstandorten und 106 266 Mitarbeitern, von denen 40 300 im Ausland tätig sind, ein Chemie-Gigant, der sich von allen Schweizer Chemie-Unternehmen ganz wesentlich unterscheidet und daher auch nicht vergleichbar ist.

Während die Schweizer Chemie gerade in letzter Zeit wieder besonders deutlich machte, dass sie sich immer mehr auf Spezialitäten, Pharma und Biochemie konzentrieren möchte, hat die *BASF* einen besonders starken Chemie- und Kunststoffkern, der von den Rohstoffen wie Erdgas bis zum hochveredelten Konsumprodukt reicht. Kunststoffe und Fasern halten 1994 mit 26% die Führungsrolle, während Pharma nach allen Akquisitionen mit gerade 2 Mia. noch keine 5% vom Konzernumsatz erreichte. In den industriellen Chemieprodukten zeigt sich eben die Bedeutung der 'economy of scale'. Da werden seit Jahren bei den Acrylsäure-Monomer-Anlagen mit 160 000 jato die technisch und ökonomisch als optimal geltenden Produktionseinheiten gefahren.

In der geographischen Verteilung zeigt sich auch der deutliche Unterschied. Mit knapp 25% des Umsatzes in Deutschland, verfügt man über einen recht soliden home-market, der für ganz Europa fast 75% ausmacht, wodurch einmal mehr die Bedeutung des EG-Marktes aufgezeigt ist.

Dr. Hubert M. Wachsmann
Fährenweg 6
CH-4153 Reinach

Beförderungen in der Industrie

Sandoz AG

Auf den 1. Januar 1996 wurden ernannt:

zum stellvertretenden Direktor

Sandoz Pharma AG Dr. Andreas Rummelt

zu Vizedirektoren

Sandoz International AG Hans-Jürg Brunner
Sandoz Technologie AG Gordon S. Grange
Sandoz Pharma AG Dr. Eduardo von Achenbach
Sandoz-Wander Pharma AG, Bern Dr. Richard Maurer

zu Prokuristen

Sandoz International AG Felix Eichhorn
Christoph Mäder
Hans-Karl Wagner
Sandoz Technologie AG Dr. Christoph Löffler
John Anthony McStea
Reinhard Messer
Dr. Christian Weichsel
Sandoz Pharma AG Dr. Hans Baumann
Dr. Dieter Bellof
Ernst Bodmer
Dr. Nigel S. Cook
Dr. Alfredo Covelli
Dr. Karel De Bruijn

Sandoz Agro AG

Anne-Lise Eha
Remo Inglin
Dr. Reto Naef
Dr. Friedrich Richter
Anthony Rosenberg
Dr. Jacky Vonderscher
Dr. Peter Hertl
Dr. Fritz Huggenberger

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen oder neu angestellten Mitarbeiter wurden im Verlaufe des Jahres 1995 wie folgt eingegliedert:

als Direktor

Sandoz International AG Heinz P. Imhof (Mitglied der GL)
David E.I. Pyott (Mitglied der GL)
Dr. Paul J. Choffat

als Abteilungsdirektor

Sandoz Pharma AG Eduard G. Krops

als Vizedirektoren

Sandoz Pharma AG Dr. Horst Fischer
Sandoz Ernährung AG Charles-Hervé Girsault

als Prokuristen

Sandoz International AG François Note
Sandoz Pharma AG Helge J. Koch
Dr. Martin Schmid
Dr. Mark D. Tricklebank
George Urwin
Philippe Weigersdorfer
Sandoz Agro AG Jean Luc Scalabre
Otto Schürmann

Neue Mitglieder

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

Bachmann, Max, Dr., 5242 Birr	Krosigk, Ulrike von, Dr., 8006 Zürich
Boschung, Luc, 1784 Courtepin	Luykx, Roeland, 5430 Wettingen
Bosshard, Bernhard, 8953 Dietikon	Matile, Stefan, New York, USA
Collomb, Philippe, 1700 Fribourg	Oberhänsli, Peter, Dr., 1206 Genève
Croci, Mauro, 8092 Zürich	Paulus, Aran, Dr., 4002 Basel
Ehinger, Peter, 3362 Niederörs	Peng, Ling, Dr., F-67401 Illkirch
El-Sayed, Emad, 1212 Grand-Lancy 1	Sidorenkova, Helena, 1211 Genève 4
Gademann, Karl, 8032 Zürich	Treand, Christophe, 1206 Genève
Hauser, Urs, Dr., 1718 Rechthalten	Vionnet, Georges, 1870 Monthey
Housecroft, Catherine E., Dr., 4056 Basel	Wubbolts, Marcel G., Dr., 8046 Zürich
Jäger, Peter, Dr., 9402 Mörschwil	Zäch, David, Dr., 6319 Allenwinden
Kessler, Martin, D-79618 Rheinfelden	Zillig, Peter, 4133 Pratteln

beitragen, die mit 10000 jato strahlenhärtbaren Acrylate für lösungsmittelfreie, umweltfreundliche Lacke und 8 500 jato wässrigen Polyurethandispersionen, Kleb- und Lackrohstoffe, am 29.11.95 an den Start ging und von Bundeskanzler *Helmuth Kohl* und dem Vorstandsvorsitzenden der *BASF* Dr. *Jürgen Strube* eingeweiht wurde. *Helmuth Kohl*, der selbst als Werkstudent 3 1/2 Jahre in der *BASF Ludwigshafen* arbeitete, hat dadurch eine persönliche Beziehung zur Chemie und setzt sich, wie er in seiner Rede ausführte, sehr dafür ein, dass man der für die Deutsche Wirtschaft so wichtigen Chemischen Industrie die zum Atmen nötige Luft nicht nehmen darf und dass die neuen Bundesländer mit ihren qualifizierten Arbeitern im Fach Chemie und mit der in den alten Bundesländern weitgehend verlorengegangenen Akzeptanz für neue Chemieanlagen, gute Chancen bieten.

Aus Schweizer Sicht ist die *BASF* mit einem Gesamtumsatz von 43,7 Mia. DM 1994, mit weltweit 39 Produktionsstandorten und 106 266 Mitarbeitern, von denen 40 300 im Ausland tätig sind, ein Chemie-Gigant, der sich von allen Schweizer Chemie-Unternehmen ganz wesentlich unterscheidet und daher auch nicht vergleichbar ist.

Während die Schweizer Chemie gerade in letzter Zeit wieder besonders deutlich machte, dass sie sich immer mehr auf Spezialitäten, Pharma und Biochemie konzentrieren möchte, hat die *BASF* einen besonders starken Chemie- und Kunststoffkern, der von den Rohstoffen wie Erdgas bis zum hochveredelten Konsumprodukt reicht. Kunststoffe und Fasern halten 1994 mit 26% die Führungsrolle, während Pharma nach allen Akquisitionen mit gerade 2 Mia. noch keine 5% vom Konzernumsatz erreichte. In den industriellen Chemieprodukten zeigt sich eben die Bedeutung der 'economy of scale'. Da werden seit Jahren bei den Acrylsäure-Monomer-Anlagen mit 160 000 jato die technisch und ökonomisch als optimal geltenden Produktionseinheiten gefahren.

In der geographischen Verteilung zeigt sich auch der deutliche Unterschied. Mit knapp 25% des Umsatzes in Deutschland, verfügt man über einen recht soliden home-market, der für ganz Europa fast 75% ausmacht, wodurch einmal mehr die Bedeutung des EG-Marktes aufgezeigt ist.

Dr. Hubert M. Wachsmann
Fährenweg 6
CH-4153 Reinach

Beförderungen in der Industrie

Sandoz AG

Auf den 1. Januar 1996 wurden ernannt:

zum stellvertretenden Direktor

Sandoz Pharma AG Dr. Andreas Rummelt

zu Vizedirektoren

Sandoz International AG Hans-Jürg Brunner
Sandoz Technologie AG Gordon S. Grange
Sandoz Pharma AG Dr. Eduardo von Achenbach
Sandoz-Wander Pharma AG, Bern Dr. Richard Maurer

zu Prokuristen

Sandoz International AG Felix Eichhorn
Christoph Mäder
Hans-Karl Wagner
Sandoz Technologie AG Dr. Christoph Löffler
John Anthony McStea
Reinhard Messer
Dr. Christian Weichsel
Sandoz Pharma AG Dr. Hans Baumann
Dr. Dieter Bellof
Ernst Bodmer
Dr. Nigel S. Cook
Dr. Alfredo Covelli
Dr. Karel De Bruijn

Sandoz Agro AG

Anne-Lise Eha
Remo Inglin
Dr. Reto Naef
Dr. Friedrich Richter
Anthony Rosenberg
Dr. Jacky Vonderscher
Dr. Peter Hertl
Dr. Fritz Huggenberger

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen oder neu angestellten Mitarbeiter wurden im Verlaufe des Jahres 1995 wie folgt eingegliedert:

als Direktor

Sandoz International AG Heinz P. Imhof (Mitglied der GL)
David E.I. Pyott (Mitglied der GL)
Dr. Paul J. Choffat

als Abteilungsdirektor

Sandoz Pharma AG Eduard G. Krops

als Vizedirektoren

Sandoz Pharma AG Dr. Horst Fischer
Sandoz Ernährung AG Charles-Hervé Girsault

als Prokuristen

Sandoz International AG François Note
Sandoz Pharma AG Helge J. Koch
Dr. Martin Schmid
Dr. Mark D. Tricklebank
George Urwin
Philippe Weigersdorfer
Sandoz Agro AG Jean Luc Scalabre
Otto Schürmann

Neue Mitglieder

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

Bachmann, Max, Dr., 5242 Birr	Krosigk, Ulrike von, Dr., 8006 Zürich
Boschung, Luc, 1784 Courtepin	Luykx, Roeland, 5430 Wettingen
Bosshard, Bernhard, 8953 Dietikon	Matile, Stefan, New York, USA
Collomb, Philippe, 1700 Fribourg	Oberhänsli, Peter, Dr., 1206 Genève
Croci, Mauro, 8092 Zürich	Paulus, Aran, Dr., 4002 Basel
Ehinger, Peter, 3362 Niederörs	Peng, Ling, Dr., F-67401 Illkirch
El-Sayed, Emad, 1212 Grand-Lancy 1	Sidorenkova, Helena, 1211 Genève 4
Gademann, Karl, 8032 Zürich	Treand, Christophe, 1206 Genève
Hauser, Urs, Dr., 1718 Rechthalten	Vionnet, Georges, 1870 Monthey
Housecroft, Catherine E., Dr., 4056 Basel	Wubbolts, Marcel G., Dr., 8046 Zürich
Jäger, Peter, Dr., 9402 Mörschwil	Zäch, David, Dr., 6319 Allenwinden
Kessler, Martin, D-79618 Rheinfelden	Zillig, Peter, 4133 Pratteln

beitragen, die mit 10000 jato strahlenhärtbaren Acrylate für lösungsmittelfreie, umweltfreundliche Lacke und 8 500 jato wässrigen Polyurethandispersionen, Kleb- und Lackrohstoffe, am 29.11.95 an den Start ging und von Bundeskanzler *Helmuth Kohl* und dem Vorstandsvorsitzenden der *BASF* Dr. *Jürgen Strube* eingeweiht wurde. *Helmuth Kohl*, der selbst als Werkstudent 3 1/2 Jahre in der *BASF Ludwigshafen* arbeitete, hat dadurch eine persönliche Beziehung zur Chemie und setzt sich, wie er in seiner Rede ausführte, sehr dafür ein, dass man der für die Deutsche Wirtschaft so wichtigen Chemischen Industrie die zum Atmen nötige Luft nicht nehmen darf und dass die neuen Bundesländer mit ihren qualifizierten Arbeitern im Fach Chemie und mit der in den alten Bundesländern weitgehend verlorengegangenen Akzeptanz für neue Chemieanlagen, gute Chancen bieten.

Aus Schweizer Sicht ist die *BASF* mit einem Gesamtumsatz von 43,7 Mia. DM 1994, mit weltweit 39 Produktionsstandorten und 106 266 Mitarbeitern, von denen 40 300 im Ausland tätig sind, ein Chemie-Gigant, der sich von allen Schweizer Chemie-Unternehmen ganz wesentlich unterscheidet und daher auch nicht vergleichbar ist.

Während die Schweizer Chemie gerade in letzter Zeit wieder besonders deutlich machte, dass sie sich immer mehr auf Spezialitäten, Pharma und Biochemie konzentrieren möchte, hat die *BASF* einen besonders starken Chemie- und Kunststoffkern, der von den Rohstoffen wie Erdgas bis zum hochveredelten Konsumprodukt reicht. Kunststoffe und Fasern halten 1994 mit 26% die Führungsrolle, während Pharma nach allen Akquisitionen mit gerade 2 Mia. noch keine 5% vom Konzernumsatz erreichte. In den industriellen Chemieprodukten zeigt sich eben die Bedeutung der 'economy of scale'. Da werden seit Jahren bei den Acrylsäure-Monomer-Anlagen mit 160 000 jato die technisch und ökonomisch als optimal geltenden Produktionseinheiten gefahren.

In der geographischen Verteilung zeigt sich auch der deutliche Unterschied. Mit knapp 25% des Umsatzes in Deutschland, verfügt man über einen recht soliden home-market, der für ganz Europa fast 75% ausmacht, wodurch einmal mehr die Bedeutung des EG-Marktes aufgezeigt ist.

Dr. Hubert M. Wachsmann
Fährenweg 6
CH-4153 Reinach

Anne-Lise Eha
Remo Inglin
Dr. Reto Naef
Dr. Friedrich Richter
Anthony Rosenberg
Dr. Jacky Vonderscher
Dr. Peter Hertl
Dr. Fritz Huggenberger

Sandoz Agro AG

Die nachstehend aufgeführten, aus Konzerngesellschaften nach Basel berufenen oder neu angestellten Mitarbeiter wurden im Verlaufe des Jahres 1995 wie folgt eingegliedert:

als Direktor

Sandoz International AG Heinz P. Imhof (Mitglied der GL)
David E.I. Pyott (Mitglied der GL)
Dr. Paul J. Choffat

als Abteilungsdirektor

Sandoz Pharma AG Eduard G. Krops

als Vizedirektoren

Sandoz Pharma AG Dr. Horst Fischer
Sandoz Ernährung AG Charles-Hervé Girsault

als Prokuristen

Sandoz International AG François Note
Sandoz Pharma AG Helge J. Koch
Dr. Martin Schmid
Dr. Mark D. Tricklebank
George Urwin
Philippe Weigersdorfer
Sandoz Agro AG Jean Luc Scalabre
Otto Schürmann

Beförderungen in der Industrie

Sandoz AG

Auf den 1. Januar 1996 wurden ernannt:

zum stellvertretenden Direktor

Sandoz Pharma AG Dr. Andreas Rummelt

zu Vizedirektoren

Sandoz International AG Hans-Jürg Brunner
Sandoz Technologie AG Gordon S. Grange
Sandoz Pharma AG Dr. Eduardo von Achenbach
Sandoz-Wander Pharma AG, Bern Dr. Richard Maurer

zu Prokuristen

Sandoz International AG Felix Eichhorn
Christoph Mäder
Hans-Karl Wagner
Sandoz Technologie AG Dr. Christoph Löffler
John Anthony McStea
Reinhard Messer
Dr. Christian Weichsel
Sandoz Pharma AG Dr. Hans Baumann
Dr. Dieter Bellof
Ernst Bodmer
Dr. Nigel S. Cook
Dr. Alfredo Covelli
Dr. Karel De Bruijn

Neue Mitglieder

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

Bachmann, Max, Dr., 5242 Birr	Krosigk, Ulrike von, Dr., 8006 Zürich
Boschung, Luc, 1784 Courtepin	Luykx, Roeland, 5430 Wettingen
Bosshard, Bernhard, 8953 Dietikon	Matile, Stefan, New York, USA
Collomb, Philippe, 1700 Fribourg	Oberhänsli, Peter, Dr., 1206 Genève
Croci, Mauro, 8092 Zürich	Paulus, Aran, Dr., 4002 Basel
Ehinger, Peter, 3362 Niederörs	Peng, Ling, Dr., F-67401 Illkirch
El-Sayed, Emad, 1212 Grand-Lancy 1	Sidorenkova, Helena, 1211 Genève 4
Gademann, Karl, 8032 Zürich	Treand, Christophe, 1206 Genève
Hauser, Urs, Dr., 1718 Rechthalten	Vionnet, Georges, 1870 Monthey
Housecroft, Catherine E., Dr., 4056 Basel	Wubbolts, Marcel G., Dr., 8046 Zürich
Jäger, Peter, Dr., 9402 Mörschwil	Zäch, David, Dr., 6319 Allenwinden
Kessler, Martin, D-79618 Rheinfelden	Zillig, Peter, 4133 Pratteln

Ehrungen

Prof. Dr. *Dieter Seebach*, Professor am Laboratorium für Organische Chemie der ETH-Zürich, wurde von der Seoul National University die Auszeichnung 'Korea Lecture in Chemistry 1995' zugesprochen. Überdies hat ihm der Philadelphia Organic Chemists' Club für seine wissenschaftlichen Verdienste in der Organischen Chemie den 'Allan R. Day Award' verliehen.

Bücher

Bei der Redaktion eingetroffene Bücher

R. Hoffmann

'The Same and Not the Same'

Columbia University Press, New York, 1995

D.H. Trevena

'Statistische Mechanik'

VCH, Weinheim – New York – Basel – Cambridge – Tokyo, 1995

'Dictionary of Organic Compounds'

6th edn., Vol. 2

Chapman & Hall, London, 1996

Ruzicka-Preis 1996

Aus dem Fonds für den *Ruzicka*-Preis wird in der Regel alljährlich einer jungen Forscherin oder einem jungen Forscher für eine hervorragende veröffentlichte Arbeit auf dem Gebiet der allgemeinen Chemie, die in der Schweiz oder von einer Schweizerin bzw. einem Schweizer im Ausland durchgeführt worden ist, ein Preis verliehen.

Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten, die das 40. Altersjahr nicht überschritten haben, können bis spätestens **31. März 1996** (Eingangsdatum) beim Vizepräsidenten für den Bereich Forschung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich eingereicht werden.

Ruzicka-Prize 1996

The *Ruzicka*-Prize is awarded each year to a young scientist for his/her outstanding, published contribution in the field of general chemistry, achieved either in Switzerland or by a Swiss citizen abroad.

Proposals for candidates (age limit: 40 years) may be submitted until **March 31, 1996** (date of arrival) to the Vice-President for Research at the Swiss Federal Institute of Technology, ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich.

Der CHIMIA-Leserdienst zu Ihrem Vorteil

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-Report» sind mit einer Kennziffer markiert.

Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse einsenden.

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Auskünfte gerne zur Verfügung stellen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

CHIMIA-Leserdienst

ofa Zeitschriften

Sägereistrasse 25

CH-8152 Glattbrugg

Telefon 01 · 809 31 11

Telefax 01 · 810 60 02

CHIMIA-Leserdienst 1/2 – 96

Chimia-Report (Talon 1 Jahr gültig)

Bitte senden Sie mir Unterlagen zu den angekreuzten Nummern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Name

Firma

Strasse

PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und einsenden

Ehrungen

Prof. Dr. *Dieter Seebach*, Professor am Laboratorium für Organische Chemie der ETH-Zürich, wurde von der Seoul National University die Auszeichnung 'Korea Lecture in Chemistry 1995' zugesprochen. Überdies hat ihm der Philadelphia Organic Chemists' Club für seine wissenschaftlichen Verdienste in der Organischen Chemie den 'Allan R. Day Award' verliehen.

Bücher

Bei der Redaktion eingetroffene Bücher

R. Hoffmann

'The Same and Not the Same'

Columbia University Press, New York, 1995

D.H. Trevena

'Statistische Mechanik'

VCH, Weinheim – New York – Basel – Cambridge – Tokyo, 1995

'Dictionary of Organic Compounds'

6th edn., Vol. 2

Chapman & Hall, London, 1996

Ruzicka-Preis 1996

Aus dem Fonds für den *Ruzicka*-Preis wird in der Regel alljährlich einer jungen Forscherin oder einem jungen Forscher für eine hervorragende veröffentlichte Arbeit auf dem Gebiet der allgemeinen Chemie, die in der Schweiz oder von einer Schweizerin bzw. einem Schweizer im Ausland durchgeführt worden ist, ein Preis verliehen.

Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten, die das 40. Altersjahr nicht überschritten haben, können bis spätestens **31. März 1996** (Eingangsdatum) beim Vizepräsidenten für den Bereich Forschung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich eingereicht werden.

Ruzicka-Prize 1996

The *Ruzicka*-Prize is awarded each year to a young scientist for his/her outstanding, published contribution in the field of general chemistry, achieved either in Switzerland or by a Swiss citizen abroad.

Proposals for candidates (age limit: 40 years) may be submitted until **March 31, 1996** (date of arrival) to the Vice-President for Research at the Swiss Federal Institute of Technology, ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich.

Der CHIMIA-Leserdienst zu Ihrem Vorteil

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-Report» sind mit einer Kennziffer markiert.

Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse einsenden.

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Auskünfte gerne zur Verfügung stellen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

CHIMIA-Leserdienst

ofa Zeitschriften

Sägereistrasse 25

CH-8152 Glattbrugg

Telefon 01 · 809 31 11

Telefax 01 · 810 60 02

CHIMIA-Leserdienst 1/2 – 96

Chimia-Report (Talon 1 Jahr gültig)

Bitte senden Sie mir Unterlagen zu den angekreuzten Nummern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Name

Firma

Strasse

PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und einsenden